Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 60

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 60 Bern, Montag 12. März 1956 — 74. Jahrgang — 74e année — Berne, lundi 12 mars 1956 **No 60**

Redaktion und Administration: Effingerstrassa 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21860
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreisa: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementsprais für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrassa 3 à Berna. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un samastre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnament annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Volksbank Interlaken AG., Interlaken.
Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation.
Bilanzen. - Bilans. - Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Februar 1956.
Mitteilung und Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle an die schweizerischen Hotels und Pensionen betreffend die Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland. - Communiqué et instructions de l'Office suisse de compensation aux hôtels et pensions suisses concernant le paiement de chèques de voyage dans le service réglementé des paiements avec l'étranger. - Comunicato e istruzioni dell'Ufficio svizzero di compensazione agli alberghi e pensioni svizzeri, concernenti l'incasso di assegni turistici nel traffico disciplinato dei pagamenti con l'estero.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung von 5 voll einbezahlten Inhaberaktien der Internationalen Industrie und Handelsbeteiligungen A.G., Basel (vorm. I.G. Chemie) zu nom. Fr. 500, Nrn. 31268–72, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 3. Februar 1956 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert 6 Monaten, d. h. bis 13. August 1956, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (115[1])

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:
Prozesskanzlei.

Es wird vermisst: Namenschuldbrief von Fr. 2500, vom 21. Dezember 1928, Belege Serie I, Nr. 4881, zugunsten des Herrn Fritz Mathys sel., gewesener Metzger, in Lüterkofen (Solothurn), haftend in der I. Pfandstelle auf Kirchberg Grundbuchblatt Nr. 625 der Erbengemeinschaft des Herrn Johann Schär, von Gondiswil, gewesener Bahnangestellter in Kirchberg, Beundenweg. Maximalzinsfusseintrag 6 %. Der Schuldbrief ist abbezahlt.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, ihn innert Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richteramt I in Burgdorf vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (162[1])

Burgdorf, den 7. März 1956. **Der Gerichtspräsident I:**
Reichenbach.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 25. März 1922, Belege I/2239, für Fr. 2000, lastend auf Grundbuchblatt Nr. 210 von Oppligen, zugunsten der Erbengemeinschaft Luise Hofer, geb. Zimmermann, und zu Lasten des Friedrich Stucki, Oppligen.

Der allfällige Inhaber wird hiermit aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist dem Richteramt Konolfingen, in Schlosswil, vorzulegen, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (166[3])

Schlosswil, 7. März 1956. **Der Gerichtspräsident von Konolfingen:**
Rindlisbacher.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 18. August 1936, von Fr. 30 000, lastend auf Grundbuch Solothurn Nr. 2812 im I. Rang, auf den Inhaber lautend, wird hiermit aufgefordert, ihn innert einer Frist von einem Jahre, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt wird. (38[2])

Solothurn, den 10. November 1955.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
Dr. O. Furrer.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes vom 13. März 1939, von Fr. 3000, lastend auf Grundbuch Selzach Nr. 3143 im I. Rang, auf den Inhaber lautend, wird hiermit aufgefordert, ihn innert einer Frist von einem Jahre, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt wird. (39[2])

Solothurn, den 10. November 1955.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
Dr. O. Furrer.

Der unbekannte Inhaber folgender Sparhefte der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, auf den Inhaber lautend, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert einer Frist von 6 Monaten, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgt:

Nr. 24 504	per Kapital	Fr. 1604.35
Nr. 24 517	per Kapital	Fr. 3152.55
Nr. 304 635	per Kapital	Fr. 3092.90
Nr. 304 636	per Kapital	Fr. 3092.90

Für sämtliche Sparhefte Wert 1. Januar 1956. (167[3])

Solothurn, den 8. März 1956.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
Dr. O. Furrer.

Nous, président du Tribunal du district de Courtelary, sommons: Le ou les détenteurs éventuels de l'obligation de 1000 fr. 2½ % de la Banque Populaire Suisse Tramelan, N° 10156, échue le 5 mars 1955, de la produire au greffe du Tribunal, à Courtelary, ou de se faire connaître dans un délai de six mois, dès la première publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, sous peine d'en voir prononcer l'annulation. (Art. 983 C.O.)

Courtelary, le 6 mars 1956. (161[1])

Le président du Tribunal ad int.:
O. Schmid.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Verfügung des Gerichtspräsidenten I von Burgdorf vom 9. März 1956 wurde kraftlos erklärt: Eigentümerschuldbrief Nr. 1 von Kapital Fr. 10 000 vom 30. Dezember 1932, Beleg E II/1656 zugunsten der Frau Rosalie Schürch, geb. Widmer, Heimiswil, haftend im II. Rang als Gesamtpfandrecht auf den Grundstücken Heimiswil Grundbuchblätter Nrn. 906, 907 und 121. Heutige Eigentümerin: Erbengemeinschaft der Frau Rosalie Schürch, geb. Widmer sel. (165)

Burgdorf, den 9. März 1956. **Der Gerichtsschreiber:**
Zaugg.

Der Gerichtspräsident von Konolfingen hat kraftlos erklärt: Schuldbrief vom 4. September 1946, Belege E und D, Serie III, Nr. 1208, für Franken 3300, lastend auf Grundbuchblätter Nr. 702 und 703 von Walkringen, ausgestellt zugunsten des Friedrich Maurer, Hasle bei Burgdorf, und zu Lasten von Ernst Schmutz und Arnold Müller-Schmutz, Bigenthal. (168)

Schlosswil, den 9. März 1956. **Der Gerichtsschreiber:**
J. Aeschlimann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

1. März 1956. Wäscherei usw.
Mapri A.-G., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 229 vom 30. September 1949, Seite 2542). Die Generalversammlung vom 8. Februar 1956 hat die Statuten abgeändert. Die Firma lautet **Frosch A.-G.** Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb einer Wäscherei und chemischen Reinigungsanstalt sowie den Handel mit Rohstoffen und die Verarbeitung von solchen (Hadernsortierwerk); sie kann sich an andern Unternehmen ähnlicher Art beteiligen. Die bisherigen 400 Namenaktien zu Fr. 250 sind in 200 Namenaktien zu Fr. 500 zusammengelegt worden. Sodann ist das Grundkapital durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 500 von Fr. 100 000 auf Fr. 150 000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 500, erhöht worden. Vom Erhöhungsbetrag sind Fr. 30 000 durch Verrechnung liberiert worden. Das Grundkapital ist voll liberiert. Franz Stich-Meier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Albert Schaufelberger ist nicht mehr Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates und auch nicht mehr Direktor. Er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates. Er führt statt Einzel- nun Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Albert Kiesel, von und in Winterthur, als Präsident, und Albert Daurù, von und in Winterthur, als weiteres Mitglied. Beide führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokura von Margrit Schaufelberger ist erloschen.

6. März 1956. Heizanlagen usw.
H. Staub A.G., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 115 vom 18. Mai 1955, Seite 1310), Erstellen von heiztechnischen Einrichtungen aller Systeme usw. Alvaro Frick führt nicht mehr Einzel-, sondern Kollektivprokura mit dem Einzelunterschrift führenden Verwaltungsratsmitglied Hans Staub.

6. März 1956.
Vegetarische Restaurants A.-G. Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1955, Seite 1194). Neues Geschäftsdomizil: Genferstrasse 3 in Zürich 2 (bei der Firma «Otto Budliger-Erne & Cie., Steuerrechtspraxis, Revisions- und Treuhandgesellschaft»).

6. März 1956. Lebensmittel.
Richard Hänni, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Richard Hänni, von Horgen, in Zürich 11. Handel mit Lebensmitteln. Murwiesenstrasse 43.

6. März 1956.
Klus-Apotheke, Thomas Brand's Erbe, in Zürich (SHAB. Nr. 275 vom 25. November 1942, Seite 2690). Der Firmainhaber wohnt in Zürich 2.

6. März 1956.
Baugesellschaft Kloten A.G., in Kloten (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1948, Seite 1582). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 30. Dezember 1955 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Das Vermögen ist nach Angabe der Beteiligten liquidiert. Die Löschung der Firma kann noch nicht erfolgen, weil ihr die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich noch nicht zugestimmt haben.

6. März 1956. Waren aller Art usw.
Investa A.G. Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1952, Seite 2342), Handel mit Waren aller Art usw. Ueber diese Gesellschaft wurde durch den Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich am 27. August 1955 der Konkurs eröffnet. Der dagegen erhobene Rekurs wurde durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 2. Dezember 1955 abgewiesen. Nachdem eine gegen diesen Beschluss erhobene Nichtigkeitsbeschwerde vom Kassationsgericht des Kantons Zürich am 20. Januar 1956 ebenfalls abgewiesen wurde, ist die Gesellschaft aufgelöst.

6. März 1956. Textilien.
Jakob Striekler, in Zürich (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1954, Seite 725), Handel mit Textilwaren. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch den Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich am 14. Februar 1956 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

6. März 1956. Maschinen usw.
Polytechnica G.m.b.H., Baden, bisher in Baden (SHAB. Nr. 183 vom 8. August 1949, Seite 2091). Die Gesellschafterversammlung vom 29. September 1955 hat die Statuten, die am 22. November 1947 festgelegt und am 8. Juli 1949 letztmals revidiert worden sind, abgeändert. Die Firma lautet **Polytechnica G.m.b.H., Winterthur.** Sitz der Gesellschaft ist jetzt Winterthur. Sie bezweckt den Handel mit Maschinen und Apparaten der technischen Branche. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Der bisherige Gesellschafter Max Bandert ist ausgeschieden. Seine Stammeinlage von Fr. 5000 ist, mit Zustimmung im Sinne von Art. 177, Abs. III, ZGB, von der bisherigen Gesellschafterin Erika Wertli, geb. Steffen, erworben worden, wodurch sich deren Stammeinlage auf Fr. 7000 erhöht hat. Gesellschafter sind: Alfred Wertli, mit einer Stammeinlage von Fr. 13 000 und Erika Wertli, geb. Steffen, mit einer Stammeinlage von Fr. 7000, beide von Zürich, nun in Winterthur 1, und in Gütertrennung lebend. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die beiden Gesellschafter Alfred Wertli und Erika Wertli, geb. Steffen. Geschäftsdomizil: Poststrasse 15, in Winterthur 1.

6. März 1956. Kunststoffe für Verpackungen usw.
Max Gisiger & Co., A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 87 vom 15. April 1955, Seite 978), Kunststoffe namentlich für die Verpackungsindustrie usw. Max Gisiger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Prokura von Anton Ehinger erloschen.

6. März 1956.
Verband nordostschweiz. Käserei- und Milchgenossenschaften, in Winterthur (Genossenschaft (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1955, Seite 1970). Die Prokura von Eduard Ammann ist erloschen.

6. März 1956.
Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 189 vom 17. August 1953, Seite 1989). Neues Geschäftsdomizil: Talstrasse 58, in Zürich 1.

6. März 1956. Beleuchtungskörper usw.
H. Sigg, in Thalwil. Inhaber dieser Firma ist Hans Sigg, von und in Thalwil. Fabrikation von und Handel mit Beleuchtungskörpern und kunstgewerblichen Metallwaren. Gattikerweg 10, in Gattikon.

6. März 1956. Uhren, Bijouterie.
Max Galli, in Zürich (SHAB. Nr. 1 vom 4. Januar 1954, Seite 3), Uhren und Bijouterie. Der Prokurist Bruno Galli wohnt in Zollikon (Zürich).

6. März 1956. Bauschlosserei usw.
Henri Weber, in Zürich (SHAB. Nr. 232 vom 12. September 1913, Seite 1650), Bauschlosserei usw. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

6. März 1956. Wein.
Edouard Mahler Fils Frères, Société Anonyme, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 184 vom 10. August 1954, Seite 2057), Weinhandlung. Edouard Mahler und Max Klingler sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Hans Gentsch, von Neunforn, in Küsnacht (Zürich).

6. März 1956. Tea-room.
Rud. Baumberger, in Zürich (SHAB. Nr. 129 vom 6. Juni 1955, Seite 1470), Betrieb des Tea-rooms Marabu. Der Geschäftsbereich wird abgeändert auf Betrieb des Tea-rooms Baumberger. Neues Geschäftsdomizil: Birmensdorferstrasse 67.

6. März 1956. Automobilmotoren.
S. Burger, in Zürich (SHAB. Nr. 126 vom 2. Juni 1955, Seite 1434), Betrieb einer Präzisionswerkstätte für Automobilmotoren. Der Firmainhaber wohnt in Küsnacht.

7. März 1956.
Garage Glatthof AG, in Opfikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Februar 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb von Garagen mit Benzin- und Oel-Ausschankstellen, insbesondere den Betrieb der Garage «Glatthof» in Glattbrugg, Gemeinde Opfikon, sowie den Handel mit Autos, Autobestand- und Autozubehörteilen. Die Gesellschaft kann Vertretungen der Automobilbranche übernehmen, Liegenschaften erwerben und überbauen, sich bei gleichartigen oder verwandten Unternehmen beteiligen sowie alle Geschäfte eingehen, die mit dem Zweck im Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000; es ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und mit Fr. 35 000 einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief erfolgen, sofern der Gesellschaft Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. jur. Ractus Mutzner, von Chur und Maienfeld, in Zürich. Kollektivprokura ist erteilt an Alfred Pfister, von Hombrechtikon und Schönenberg (Zürich), in Meilen, und Frank Angehrn, von Thalwil und Hagenwil-Amriswil (Thurgau), in Thalwil. Geschäftsdomizil: In Glattbrugg, Wallisellenstrasse 7.

7. März 1956. Waren der Elektronik usw.
Auto-Magneto A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 231 vom 3. Oktober 1955, Seite 2494), Herstellung und Vertrieb von Waren aller Art usw., die in das Gebiet der Elektrotechnik und Feinmechanik fallen. Dr. Auguste Brandenburg, Theodor Ghertsos, Alwin Widmer und Albert Ulrich sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. Walter Lippart, deutscher Staatsangehöriger, in Stuttgart, als Präsident; Max Frei, von Zürich, in St. Niklaus (Wallis), als Vizepräsident und Delegierter, und Dr. Hans Sollberger, von Wynigen (Bern) und Schaffhausen, in Zuchwil (Solothurn), als weiteres Mitglied. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

7. März 1956. Spedition.
Goth & Co. A.-G., Zweigniederlassung in Zürich 2 (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1955, Seite 2001), mit Hauptsitz in Basel, Betrieb eines Speditionsgeschäftes usw. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien die Vizedirektoren Carl Witschi-Neubert, von Basel und Wiggiswil (Bern), in Basel, und Alex Richterich-Reisse, von Laufen, in Arlesheim. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf die Zweigniederlassung Zürich, wurde erteilt an Edgar Thalmann-Broquet, von Malters, in Küsnacht (Zürich).

7. März 1956. Beteiligungen usw.
Aiuto A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 209 vom 8. September 1954, Seite 2295), dauernde Beteiligung in jeder Form an Unternehmen der Textilindustrie usw. Hans Conrad Wirth, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Delegierter; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu ist als Verwaltungsratsmitglied ohne Vertretungsbefugnis gewählt worden: Dr. Jimmy Wirth, von Zürich, in Basel.

7. März 1956.
Seidenstoffappretur Holding Zürich, in Zürich 5, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 209 vom 8. September 1954, Seite 2295). Hans Conrad Wirth, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Delegierter; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu ist als Verwaltungsratsmitglied ohne Vertretungsbefugnis gewählt worden: Dr. Jimmy Wirth, von Zürich, in Basel.

7. März 1956.
Eigenheim Glattbrugg A.-G., in Zürich 11 (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1949, Seite 205), Erwerb von Bauareal, Beschaffung und Vermietung gesunder und billiger Wohnhäuser usw. Carl Rathgeb und Eugen Schäfer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Carl Rathgeb, von und in Zürich, als Präsident, und Eugen Schäfer, von und in Dielsdorf, als weiteres Mitglied. Sie führen Kollektivunterschrift.

7. März 1956.
Cyklop-Verpackungs-Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1955, Seite 3145). Die Prokuristin Irmgard Clara Stierli hat infolge Verheiratung den Familiennamen Borbe und das Bürgerrecht von Zürich erhalten.

7. März 1956. Verpackungsartikel usw.
Borbe-Wanner AG., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 118 vom 23. Mai 1955, Seite 1337), Artikel, Maschinen und Apparate für die Warenverpackung usw. Die Prokuristin Irmgard Clara Stierli hat infolge Verheiratung den Familiennamen Borbe und das Bürgerrecht von Zürich erhalten.

7. März 1956. Chemische Rohstoffe usw.
Dahag, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 204 vom 3. September 1953, Seite 2106), Handel mit chemischen und pharmazeutischen Rohstoffen usw. Valentin Handschuh ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

7. März 1956. Trinkwasseranlagen usw.
Turicit AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1954, Seite 1628), Anlagen für Trinkwasseraufbereitung usw. Dr. Robert Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

7. März 1956.
Färberei Schlieren A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1955, Seite 334). Die Prokuren von Willi Böhler und Dr. Karl A. Tanner sind erloschen.

7. März 1956.
Immobiliengesellschaft Walche AG., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 253 vom 29. Oktober 1951, Seite 2674). Die Prokura von Emma Gunzinger ist erloschen.

7. März 1956. Herrenkonfektion.
Hermann Weill Sohn & Cie., in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1947, Seite 378). Es wohnen die Gesellschafter Jacob Weill-Halff in New York und Robert Weill in Zürich 2.

7. März 1956.
Sennereigenossenschaft Sagen-Unterbach, in Hinwil (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1946, Seite 3338). Die Unterschrift von Gottfried Gafner ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in die Verwaltung gewählt: Fritz Kamm, von Mühlehorn (Glarus), in Hinwil. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Kassier Kollektivunterschrift.

7. März 1956. Waren aller Art.
Heinz Wüst, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinz Wüst, von Zürich und Lupfig (Aargau), in Zürich 5. Vertretungen in Waren aller Art. Oerlikonerstrasse 92.

7. März 1956. Spenglerei usw.
Ed. Kunz, in Zürich (SHAB. Nr. 87 vom 16. April 1937, Seite 889), Spenglerei und Installationsgeschäft usw. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 5.

7. März 1956. Modewaren.
Josef Kurz, in Zürich (SHAB. Nr. 205 vom 3. September 1937, Seite 2034), Fabrikation von Modewaren aus Seide. Neues Geschäftsdomizil: Ottikerstrasse 9.

7. März 1956. Textilien usw.
Carlo Baraga, in Zürich (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1956, Seite 73), Textilhandel usw. Neues Geschäftsdomizil: Splügenstrasse 10.

7. März 1956. Porzellanwaren usw.
Th. Meyer-Buck Sohn & Co., Nachfolgerin Anna Meyer-Fäh, in Zürich (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1950, Seite 1790), Handel mit Porzellan-, Kristall- und Metallwaren. Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. März 1956.
Vegetarisches Restaurant FIT A.G. Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 27. Februar 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb von vegetarischen Gaststätten, insbesondere den Betrieb des vegetarischen Restaurants FIT in Zürich. Die Gesellschaft kann für ihren Bedarf Liegenschaften erwerben und wieder verkaufen. Das voll

einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Ihm gehören an: Heinrich Hotz, von Horgen, in Bassersdorf, als Präsident; Karl Gnehm, von Fischenthal, in Erlenbach (Zürich), als Delegierter; Paul Häusle, von und in Zürich, diese drei mit Kollektivunterschrift zu zweien, sowie, ohne Zeichnungsbefugnis, Sophie Kläsi, von Luchsingen, in Rapperswil (St. Gallen), und Hermann Meier, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Klara Koblet, von Wädenswil, in Zürich. Geschäftsdomizil: Bleicherweg 7, in Zürich 2.

8. März 1956.

Reissverschluss A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. Februar und 1. März 1956 eine Aktiengesellschaft Sie bezweckt die Herstellung, den Verkauf, den Import und den Export von Reissverschlüssen sowie der dazu notwendigen Materialien, Maschinen und Werkzeuge. Die Gesellschaft kann sich an gleichen Unternehmen beteiligen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 100 und 100 Inhaberaktien zu Fr. 400. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Aktionären. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Gottlieb Corrodi, von Zürich, in Erlenbach (Zürich). Geschäftsdomizil: Splügenstrasse 10, in Zürich 2.

8. März 1956.

SISKA Immobilien A.-G., in Winterthur I (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1956, Seite 255), Anlage von Kapitalien in Immobilien und Finanzierung von Liegenschaften usw. Die Generalversammlung vom 2. März 1956 hat die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 200 000 auf Fr. 300 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000 und voll einbezahlt.

8. März 1956. Altmetalle usw.

Recumet A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 190 vom 16. August 1955, Seite 2105), Altmetalle usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Februar 1956 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma lautet nun **Recumet A.G. in Liquidation.** Dr. H. George Camp führt nicht mehr als Verwaltungsrat, sondern als Liquidator Einzelunterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

2. März 1956. Elektrotechnische Arbeiten usw.

Hans Friedli & Co., in Bern, Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Arbeiten und Installationen usw., Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1950, Seite 1930). Die Gesellschaft hat sich am 1. Januar 1956 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Hans Friedli, von Rohrbach, in Bern, ist einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditärin ist Melanie Minder, von Lyss, in Bern, mit einer Kommandite von Fr. 10 000. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Melanie Minder, vorgenannt, Walter Friedli, von Rohrbach, in Bern, und Martha Friedli, geb. Rüegsegger, von Rohrbach, in Bern.

7. März 1956. Boden- und Wandbeläge.

Equati & Bernasconi, in Bern, Boden- und Wandbeläge, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1950, Seite 1684). Der Gesellschafter Giacomo Bernasconi ist auf den 31. Januar 1956 ausgeschieden.

7. März 1956. Lebensmittel.

Margrit Oberholzer, in Bern, Handel mit Lebensmitteln, Früchten und Gemüse (SHAB. Nr. 261 vom 9. November 1953, Seite 2690). Neues Geschäftsdomizil: Winkelriedstrasse 42.

7. März 1956.

Leinenweberei Bern A.G. (Tissage de Toiles Berne S.A.) (Linen Miles Berne Inc.), in Bern (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1951, Seite 2472). Jules Lippmann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau Biel

6. März 1956. Spedition usw.

Goth & Co. A.G., Zweigniederlassung in Biel, Spedition usw. (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1955, Seite 1954), mit Hauptsitz in Basel. Die Vizedirektoren Jean Resch, von und in Basel, Carl Witschi, von Basel und Wiggiswil (Bern), in Basel, und Alex Richteric, von Laufen, in Arlesheim, zeichnen zu zweien für das Gesamtunternehmen.

7. März 1956. Weine usw.

Danz A.G. in Nachlassliquidation, in Biel, Betrieb einer Wein-, Likör- und Spirituosenhandlung (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1949, Seite 520). Neues Geschäftslokal: Neuengasse 41 (bei C. F. Nigst, Bücherexperte).

7 mars 1956. Appareils électro-acoustiques, etc.

Perfectone S.A., à Bienne, fabrication et vente d'appareils électro-acoustiques et électro-mécaniques, etc. (FOSC. du 4 juillet 1947, N° 153, page 1843). Henri Bessire, jusqu'ici vice-président, est actuellement secrétaire du conseil d'administration. Il continue à signer collectivement à deux. Maurice Mathez ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée.

7 mars 1956. Appareils électro-acoustiques, etc.

H. & J. J. Bessire S.A., à Bienne, développements, mise au point et éventuellement fabrication d'appareils électro-acoustiques et électro-mécaniques, etc. (FOSC. du 4 juillet 1947, N° 153, page 1843). Henri Bessire, jusqu'ici vice-président, est actuellement secrétaire du conseil d'administration. Il continue à signer collectivement à deux. Maurice Mathez ne fait plus partie du conseil d'administration; sa signature est radiée.

7. März 1956. Autogarage, Autos.

Werner Mathys, in Biel. Inhaber der Firma ist Werner Mathys, von Koppigen, in Biel. Betrieb einer Autogarage, Handel mit Autos. Aebistrasse 82.

Bureau Burgdorf

7. März 1956.

Alpgenossenschaft Wynigen, in Wynigen (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1947). Die Unterschriften von Hans Christen und Edwin Friedli sind erloschen. Fritz Schürch-Hurst, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Ernst Friedli-Schürch, von Wynigen, in Rüedisbach/Wynigen, als Vizepräsident, und Fritz Burkhalter jun., von Hasle bei Burgdorf, in Wynigen, als Sekretär. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

7. März 1956. Milch usw.

Hans Oppliger, in Burgdorf, Milchhandlung und Handel mit Milchprodukten (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1946). Die Firma wird wegen Geschäftsaufgabe gelöscht.

7. März 1956.

Viehzuchtgenossenschaft Wynigen, in Wynigen (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1949). Die Unterschriften von Hans Christen und Edwin Friedli sind erloschen. Fritz Schürch-Hurst, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident. Hans Rudolf Jost, von Hellsau, in Tbönisbaus/Wynigen, bisher Beisitzer, ist nun Sekretär. Neu wurde als Vizepräsident in den Verwaltungsrat gewählt: Ernst Friedli-Schürch, von Wynigen, in Rüedisbach/Wynigen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

7. März 1956.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Wynigen und Umgebung, in Wynigen (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1946). In der Generalversammlung vom 13. Februar 1956 wurden die Statuten abgeändert. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschrift von Edwin Friedli ist erloschen. Hans Zurflüb, Vizepräsident, ist nun auch Sekretär. Franz Kohler, von und in Wynigen, Verwalter, führt nun Kollektivunterschrift.

Bureau de Delémont

6 mars 1956. Boites de montres.

Bourquard S.A., à Boécourt, fabrication et vente de boîtes de montres de tous genres, métal et acier (FOSC. du 5 septembre 1955, N° 207, page 2250). La maison a désigné comme administrateur, avec signature individuelle, Paul Moritz, de Movelier, à Delémont. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs ou par la signature collective à deux des fondés de procuration.

6 mars 1956. Epicerie, mercerie, quincaillerie.

Otto Crevoiserat, à Pleigne, épicerie, mercerie, quincaillerie (FOSC. du 4 mars 1949, N° 53, page 606). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

6. März 1956.

Milchverwertungsgenossenschaft Höchhaus, in Höchhaus, Gemeinde Trub (SHAB. Nr. 131 vom 9. Juni 1954, Seite 1476). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden Albrecht und Ulrich Siegenthaler sowie Johann Fankhauser; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in die Verwaltung wurden gewählt: Hans Hirschi, von und in Trub, Neuhaus, als Präsident; Ernst Rüegsegger, von Röthenbach i. E., Gläislishaus, Trub, als Vizepräsident-Kassier, und Fritz Fankhauser, von und in Trub, Zwischengräben, als Sekretär. Präsident, Vizepräsident-Kassier und Sekretär zeichnen zu zweien.

Bureau Nidau

7. März 1956. Wein.

Karl Engel, in Twann, Weinbau (SHAB. Nr. 83 vom 13. April 1953, Seite 859). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Werner Karl Engel», in Twann, übernommen.

7. März 1956. Wein.

Werner Karl Engel, in Twann. Inhaber der Firma ist Werner Karl Engel, von Twann und Ligerz, in Twann. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Karl Engel», in Twann. Weinbau und Weinhandel. Dorf.

Bureau Trachselwald

Berichtigung.

Käsereigenossenschaft Burghof und Umgebung, in Sumiswald (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1956, Seite 622). Richtiger Wortlaut der Firma.

7. März 1956.

Käsereigenossenschaft Dürrenroth-Dorf, in Dürrenroth (SHAB. Nr. 167 vom 21. Juli 1947, Seite 2052). Die Unterschriften von Hans Flükiger und Walter Sommer sind erloschen. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Alfred Hess, von und in Dürrenroth, Hulligen, als Präsident, und Fritz Flükiger, von und in Dürrenroth, Huben, als Sekretär. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Wangen a. d. A.

7. März 1956. Textilien, Haushaltneuheiten.

Werner Burri, in Herzogenbuchsee. Inhaber der Firma ist Werner Burri, von Schoren, Gemeinde Langenthal, in Herzogenbuchsee. Vertrieb von Textilien und Haushaltneuheiten. Farnsbergstrasse 20.

7. März 1956.

Schloss- und Metallwarenfabrik A.G. Derendingen vormals Herzogenbuchsee, bisher in Derendingen (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1947, Seite 1820). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 23. Februar 1956 wurde der Sitz nach Herzogenbuchsee verlegt. Die Firma wurde abgeändert in **Schloss- und Metallwarenfabrik A.G. Herzogenbuchsee.** Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 30. September 1935/18. April 1945. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Schlössern und verwandten Produkten, sowie die Uebernahme gleicher Betriebe resp. die Beteiligung an Unternehmen gleichartiger oder verwandter Natur. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 51 000 und ist eingeteilt in 51 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Gottfried Ruf, Präsident, Willy Ruf, beide von Murgenthal, in Herzogenbuchsee, und Anton Marti, von und in Etziken. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Wangenstrasse 80.

7. März 1956. Platten, Grabsteine.

Reinhold Werner, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1938). Platten- und Grabsteingeschäft. Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

6. März 1956. Zementwaren usw.

Favre & Cie. A.G., Verkaufsbüro Luzern, Zweigniederlassung in Luzern, Zementwaren usw. (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1955, Seite 1515), mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Arthur Baumann ist erloschen.

6. März 1956.
Kunstgilde-Verlag C. Lienhard, in Luzern, Betrieb des Kunstgilde-Verlages (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1955, Seite 2758). Diese Firma ist infolge Umwandlung in eine Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Kunstgilde-Verlag C. Lienhard & Dr. H. Oprecht», in Luzern.

6. März 1956.
Kunstgilde-Verlag C. Lienhard & Dr. H. Oprecht, in Luzern. Unter dieser Firma sind Charles Lienhard, von Freienstein (Zürich), in Luzern, und Dr. Hans Oprecht, von Zürich, in Adliswil (Zürich), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 1. Januar 1956 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Kunstgilde-Verlag C. Lienhard», in Luzern, übernommen hat. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Verlag zur Herausgabe von Kunstreproduktionen und Büchern auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Mühleplatz 15.

6. März 1956. Wäsche.
Anni Rast, in Meggen. Inhaberin dieser Firma ist Anni Rast, von und in Meggen. Handel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

6. März 1956. Autoreisen, Transporte, Kohlen usw.
A. Wermelinger & Söhne, in Willisau-Stadt, Autotransporte und Kohlenhandlung (SHAB. Nr. 83 vom 9. April 1946, Seite 1083). Alfred Wermelinger-Hügi, Vater, ist infolge Todes und Walter Wermelinger-Ehrsam infolge Rücktrittes aus der Kollektivgesellschaft ausgeschieden. Der verbleibende Gesellschafter Hugo Wermelinger und Witwe Marie Wermelinger-Hügi, von und in Willisau-Stadt, führen die Gesellschaft unter der Firma **Wermelinger & Cie** weiter. Die Einzelprokura von Max Wermelinger-Schaller bleibt bestehen. Als Geschäftsnatur wird angegeben: Autoreisen, Transporte, sowie Handel mit Kohlen und Heizöl.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

5 mars 1956.
Société coopérative d'Ecuvillens, à Ecuvillens, société de laiterie (FOSC. du 31 mai 1949, N° 125, page 1451). Ernest Galley a cessé d'être président; sa signature est radiée. Ont été élus président: Ernest Chenaux (jusqu'ici vice-président); vice-président: Placide Gumy, de et à Ecuvillens (déjà inscrit comme membre). La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Thierstein

7. März 1956.
Handelslloyd G.m.b.H., in Erschwil (SHAB. Nr. 25 vom 31. Januar 1952, Seite 293). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bern (SHAB. Nr. 52 vom 2. März 1956, Seite 575) im Handelsregister von Thierstein von Amtes wegen gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

6. März 1956. Damenkonfektion usw.
V. Vonplon & Co., in Thusis, Handel mit Damenkonfektion, Tuchwaren und Mercerie (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1952, Seite 53). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens der Gesellschafterin Virginia Vonplon aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Armin Vonplon, von Vilters (St. Gallen), in Thusis, als Einzelfirma im Sinne von Art. 579 OR weitergeführt unter der Firma **A. Vonplon.**

6. März 1956.
Passugger Heilquellen A.-G., in Passugg, Gemeinde Churwalden (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1950, Seite 2675). Jean Riffel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Albert Stiffler, von Davos, in Chur. Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

6. März 1956. Versicherungen, Reisebureau.
Gian Coray & Co., in Samedan, Agenturen, Versicherungen und Reisebureau (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1945, Seite 2203). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst und wird nach beendigter Liquidation gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung.
Gottlieb Koch-Meyer AG, in Bremgarten (SHAB. Nr. 54 vom 5. März 1956, Seite 592). Richtiger Wortlaut der Firma.

7. März 1956.
Uhrenfabrik MUROS, Erwin Triebold Mumpf (Fabrique d'Horlogerie MUROS, Erwin Triebold Mumpf) (Watch factory MUROS, Erwin Triebold Mumpf), in Mumpf (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1951, Seite 3225). Die Firma hat Kollektivprokura an Walter Affolter, von Grenchen (Solothurn), in Mumpf, erteilt.

7. März 1956. Metallwaren usw.
Merker A.G. (Merker S.A.), in Baden, Fabrikation von Metallwaren aller Art, vornehmlich der Blech- und Emailbranche und Handel mit solchen usw. (SHAB. Nr. 10 vom 13. Januar 1956, Seite 108). Fritz Merker-Scholtz, Präsident und Protokollführer, ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten und Protokollführer wurde ernannt: Rudolf Homberger-Merker, bisher Vizepräsident. Er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

7. März 1956.
Darlehenskasse Döttingen, in Döttingen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1952, Seite 684). Josef Adelbert Richard, Aktuar, ist infolge Todes aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt: Josef Bugmann, von und in Döttingen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

7. März 1956. Metzgerei, Wirtschaft.
E. Hofer, in Frauenfeld, Metzgerei und Wirtschaft zum «Bären» (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1950, Seite 1350). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. März 1956.
Futtermühle E. Häberli Erben, in Mauren, Fabrikation von Kraftfutter und Handel mit Futtermitteln (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1956, Seite 288). Ernst Häberli ist aus der Gesellschaft ausgetreten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

5 marzo 1956.
Officine Idroelettriche di Blenio S.A. (Blenio Kraftwerke A.G.) (Forces motrices de Blenio S.A.), in Ollvone. Con atto pubblico e statuti di data 29 febbraio 1956, è stata costituita una società anonima avente per scopo lo sfruttamento delle forze idriche della valle dle Blenio e il trasporto dell'energia prodotta. La società assume, dal consorzio Forze Idriche Valle di Blenio, i progetti, gli studi preliminari e i lavori eseguiti dal consorzio secondo la distinta del 29 febbraio 1956, per il prezzo di 4 002 079 fr. 81. Il capitale sociale è di 60 000 000 di fr., suddiviso in 600 azioni nominative da 100 000 fr. l'una, liberate nella misura del 20 %, in totale per l'importo di 12 000 000 di fr. Le comunicazioni ai soci avvengono per lettera raccomandata. Le pubblicazioni hanno luogo sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è composto di 18 membri che attualmente sono: Dr Nello Celio, fu Romeo, da Quinto, in Bellinzona, presidente; Dr Plinio Bolla, fu Plinio, da Castro, in Morcote; Silvio Jolli, fu Celestino, da Semione, in Ludiano; Edoardo Zeli, fu Teodoro, da Crana, in Bellinzona; Hans Birchmeier, fu Johann Battist, da Würenlingen, in Künten (Argovia); Rudolf Meier, fu Johann Rudolf, da Eglisau, in Zurigo; Dr Alfred Zwygart, fu Alfred, da Meikirch, in Baden; Heinrich Frymann, fu Heinrich, da e in Zurigo; Walter Thomann, fu Johann, da Zurigo e Hasliberg, in Zurigo; Dr Sigmund Widmer di Huldreich, da Winterthur e Zurigo, in Zurigo; Charles Aeschimann, fu Daniel, da Lützelflüh, in Olten; Cesare Giudici, fu Paolo, da Giornico, in Bodio; Werner Hauser dl Adolf, da Näfels, in Olten; Dr Edwin Zweifel, fu Jacques, da Glarona e Basilea, in Basilea; Arthur Rosenthaler, fu Arthur, da Rheinfelden, in Basilea; Hans Marty, fu Johannes, da Glarona, in Berna; Dr Max Gafner, fu Gottlieb, da Thun, in Berna; Hans Jaecklin, fu Johannes, da Basilea, in Berna. La società è vincolata dalla firma collettiva a due: a) dei seguenti membri del consiglio di amministrazione: Dr Nello Celio; Charles Aeschimann; Dr Plinio Bolla; Heinrich Frymann; Hans Marty; Arthur Rosenthaler; Dr Alfred Zwygart; b) di due direttori: Luigi Generali, fu Secondo, da Giornico, in Muralto, direttore; Hans Lüthi di Arturo, da Rüderswil, in Minusio, direttore; c) di due vicedirettori: Augusto Pagani, fu Tebaldo, da Torre, in Wettingen, vicedirettore; Hans Pfaff, fu Giacomo, da Liestal, in Locarno, vicedirettore; d) di due procuratori: Carlo Pini, fu Emilio, da Airolo, in Bellinzona; Hans-Rudolf Fankhauser di Christian, da Trub, in Locarno. Recapito: presso Dr Augusto Moccetti.

6 marzo 1956. Costruzioni edili e stradali.
Ceresa Defendente & Figlio, in Corzoneso, impresa di costruzioni edili e stradali, società in nome collettivo (FUSC. del 28 luglio 1950, N° 174, pagina 1969). La società è sciolta in seguito a decesso del socio Defendente Ceresa, fu Defendente, avvenuto il 23 ottobre 1955. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è radiata. Attivo e passivo sono assunti dal socio Defendente Ceresa, fu Defendente qm. Defendente, qui sotto inscritto. La succursale sotto la denominazione «Ceresa Defendente & Figlio, succursale di Comprovasco», a Comprovasco di Leontica (FUSC. del 3 dicembre 1953, N° 282, pagina 2928) è cancellata d'ufficio.

6 marzo 1956. Costruzioni edili, autotrasporti, ecc.
Capomastro Ceresa Defendente, in Corzoneso-Piano. Titolare è Defendente Ceresa, fu Defendente qm. Defendente, da Malvaglia, in Corzoneso. La ditta assume attivo e passivo della società in nome collettivo «Ceresa Defendente & Figlio», in Corzoneso, qui sopra radiata. Impresa di costruzioni edili e stradali, pavimentazioni, lavori in cemento armato e in gesso, intonaci e lavorazioni in granito, carpenteria, copertura tetti, commercio legnami, autotrasporti di cose. Il titolare a creato a Comprovasco di Leontica, una succursale sotto la denominazione **Capomastro Ceresa Defendente, Succursale di Comprovasco.**

Ufficio di Locarno

16 febbraio 1956. Costruzioni edili, ecc.
Balemi Giorgio & Co., in Tenero. Sotto questa ragione sociale è stata costituita una società in accommandita con inizio al 15 febbraio 1956. Ella ha per socio illimitatamente responsabile Giorgio Balemi di Francesco, da Fusio, in Tenero, e per socio accomandante per la somma di 1000 fr. Sandro Scolari di Gueltiero, da Brione Verzasca, in Tenero. Impresa costruzione edile e stradale e lavori di gessatore.

6 marzo 1956. Costruzioni.
Giuseppe Mazzoncini, in Gordola. Il titolare è Giuseppe Mazzoncini di Dante, da Crana, in Gordola. Impresa di costruzioni, lavori di sopra e sottostruttura, costruzioni civili e stradali, pavimentazioni e cemento armato, carpenteria e copertura tetti, lavori da gessatore ed intonaci, commercio di materiali da costruzioni.

Ufficio di Lugano

7 marzo 1956. Brevetti, ecc.
Elpa, con sede a Porza. Con verbale notarile e statuti del 2 febbraio 1956 è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per scopo lo sfruttamento scientifico, industriale di brevetti inerenti all'elettronica, operazioni commerciali ed industriali, partecipazioni nel campo dell'attività sociale, acquisto, vendita e gestione immobili. Il capitale sociale è di 50 000 fr., diviso in 50 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, liberate al 40 % (20 000 fr.). Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni e le convocazioni sono indirizzate agli azionisti in quanto noti per lettera raccomandata. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 2 a 7 membri, attualmente 7 che sono: Dr Waldo Riva, fu Dr Antonio, da ed in Lugano, presidente; Davide Primavesi, fu Davide, da Lugano, in Porza; Luigi Ghisleri, fu Carlo, di nazionalità italiana, in Milano; Raimondo Baggiolini, fu Enrico, da Croglio, in Lugano; John Mc Cafferi, di nazionalità irlandese, in Donegal (Irlanda); Don Remo Palazzettl, fu Giuseppe, di nazionalità italiana, in Perugia; Bruno Pagani, fu Enrico, da Massagno, in Lugano, segretario. La società è vincolata dalla firma collettiva a due di Dr Waldo Riva, John Mc Cafferi, Luigi Ghisleri e Bruno Pagani. Recapito: in Porza, c/o Davide Primavesi. Uffici: in Lugano, via Pretorio 7, c/o il presidente.

7 marzo 1956. Garage.
Stefanini Ubaldo, a Cassarate di Castagnola, garage in fallimento (FUSC. del 26 aprile 1949, N° 96, pagina 1106). Questa ragione sociale è radiata d'ufficio essendo stata chiusa con decreto 26 marzo 1954 della pretura di Lugano-Città la procedura di fallimento.

7 marzo 1956. Tessuti.
Knöpfel e Freuler, a Viganello, tessuti, società in nome collettivo sciolta per fallimento (FUSC. del 23 ottobre 1950, N° 248, pagina 2699). Questa ragione sociale è radiata d'ufficio essendo stata chiusa con decreto 26 marzo 1956 della pretura di Lugano-Città la procedura di fallimento.

7 marzo 1956. Articoli novità, ecc.
Valentini Ugo, in Lugano, commercio in articoli novità, ecc. (FUSC. del 15 ottobre 1954, N° 241, pagina 2641). La ditta viene cancellata per cessazione di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

7 mars 1956. Articles techniques-chimiques.
C. Quennoz, succ. d'Y. Goetschmann, à Villeneuve, fabrication et vente d'articles techniques-chimiques marque «Higyne» (FOSC. du 15 octobre 1953, page 2464). Par décision du 6 mars 1956, le président du Tribunal du district de Vevey a déclaré le titulaire en état de faillite.

7 mars 1956. Epicerie, etc.
G. Glappey, à Villeneuve. Le chef de la maison est Gustave-Henri Glappey, allié Burri, de et à Villeneuve. Epicerie, primeurs, débit de sel. 78, Grand'Rue.

7 mars 1956. Epicerie.
Alba Perraudin, à Villeneuve. Le chef de la maison est Alba Perraudin, née Monti, veuve de Louis-Emile, de Bagnes (Valais), à Villeneuve. Epicerie. 103, Grand'Rue.

Bureau d'Aubonne

5 mars 1956. Chaussures.
Boggia et fils, à Aubonne, société en nom collectif, commerce de chaussures (FOSC. du 20 mars 1952, N° 67, page 760). La société est dissoute depuis le 31 juillet 1955. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé Jean Boggia, à Aubonne, qui n'est pas soumis à inscription.

Bureau de Cully

6 mars 1956. Café.
R. Denys, précédemment à Savigny, exploitation du café-restaurant, à l'enseigne «Café de l'Union» (FOSC. du 21 septembre 1951, N° 221). Le siège de la maison, de même que le domicile particulier du titulaire, sont actuellement à Lutry. Exploitation du «Café de la Poste». Grand'Rue.

Bureau de Lausanne

7 mars 1956. Tea-room.
C. Chappuis, à Lausanne, café-restaurant à l'enseigne: «Buvette de l'Aérodrome» (FOSC. du 10 mai 1949, page 1253). Le siège de la maison, ainsi que le domicile particulier du titulaire, sont transférés à Paudex. Exploitation d'un tea-room à l'enseigne: «Le Zanzibar».

7 mars 1956. Restaurant.
Grand Chêne S.A., à Lausanne, café-restaurant (FOSC. du 12 juillet 1950, page 1813). L'administrateur Henri Niess est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. La société reste engagée par la signature individuelle de l'administrateur restant inscrit Jean Allasia ou par la signature collective à deux de Max Thalmann, directeur, et Oscar Dayer, fondé de pouvoirs (déjà inscrits).

7 mars 1956. Marchandises diverses.
Polycomex S.A. Lausanne, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 21 février 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'importation, l'exportation, l'achat, la vente et la représentation de marchandises de toute nature et de toute provenance. Elle peut faire toutes opérations financières, commerciales, mobilières ou immobilières s'y rattachant et s'intéresser à des entreprises similaires. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libéré. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Elisabeth Breguet, de Coffrane (Neuchâtel), à Jouxtens près Lausanne, a été nommée unique administratrice avec signature individuelle. Bureau: place Pépinet 4, chez la Fiduciaire du Centre S.A.

7 mars 1956. Extincteurs.
Ed. Emery, à Lausanne. Le chef de la maison est Edgar Emery, allié Frioud, d'Etagnières (Vaud), à Lausanne. Fabrication et vente des extincteurs marque «Pakar». Avenue d'Echallens 69.

7 mars 1956. Denrées alimentaires.
Sobona S.A., à Prilly, denrées alimentaires (FOSC. du 31 août 1955, page 2217). Dans ses assemblées générales extraordinaires des 9 février et 2 mars 1956, la société a modifié ses status. Le siège social est transféré à Lausanne. Le capital social de 50 000 fr., divisé en 500 actions nominatives de 100 fr., jusqu'ici libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr., est actuellement entièrement libéré comme suit: 250 actions sont libérées par compensation partielle avec une créance de 19 881 fr. 90 que Edmond Courvoisier détenait contre la société; cette créance est ainsi ramenée à 4891 fr. 90; 250 actions sont libérées par un versement en espèces de 60 fr. sur chaque action soit de 15 000 fr. au total. L'administrateur Edmond Courvoisier est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Guy Donnet, de Troistorrents (Valais), à Lausanne, est désigné comme seul administrateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré: avenue du Mont-d'Or 41, chez l'administrateur.

7 mars 1956. Immeubles.
S. I. Passage Bocion 1 et 3, à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 6 juin 1955, page 1472). Les administrateurs David Pichard, Constant-Louis Bonard et Fulvio Crivelli sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Ont été nommé administrateurs avec signature individuelle; Edmond Tannaz, de Champmartin, à Lausanne, président, et Henri Golay, du Chenit, à Lausanne. Le bureau est transféré: Grand-Chêne 2, chez Marc Chapuis et Edmond Tannaz, régisseurs.

7 mars 1956. Immeubles, etc.
Valmo S.A., à Lausanne, affaires immobilières, etc. (FOSC. du 24 novembre 1953, page 2836). L'administrateur Gustave Wagnière ne fait plus partie de la société; ses pouvoirs sont éteints. L'administratrice Marcelle Lamy est réintégrée dans sa nationalité suisse; elle est originaire des communes de Doppleschwand (Lucerne) et Neuchâtel; Max Lamy (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir) devient administrateur et président. La société est engagée par la signature individuelle du président Max Lamy, ou par la signature à deux des administrateurs Marcelle Lamy et Jean Sax. Le bureau est transféré: rue Pichard 13, chez la Société foncière d'Extension S.A.

Bureau de Moudon

7 mars 1956. Travaux de construction, travaux publics.
Pochon et Antoniazza, à Denezy, entreprise de travaux de construction et de travaux publics, société en nom collectif (FOSC. du 31 décembre 1952, page 3136). La société est dissoute depuis le 31 juillet 1955. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé Gilbert Pochon, à Denezy, déjà inscrit en sa qualité de titulaire de la raison individuelle «Gilbert Pochon», entreprise de maçonnerie, à Denezy (FOSC. du 12 juin 1955, page 1505).

7 mars 1956. Maçonnerie, travaux publics.
Gilbert Pochon, à Denezy, entreprise de maçonnerie (FOSC. du 12 juin 1955, page 1505). La maison a repris depuis le 31 juillet 1955 l'actif et le passif de la société en nom collectif «Pochon et Antoniazza», à Denezy, radiée. A la suite de cette reprise, la maison modifie son genre d'affaires comme suit: Entreprise de travaux de maçonnerie et de travaux publics.

7 mars 1956.
Wanda Vallotton-Lubaczewska, Pharmacie de Lucens, à Lucens (FOSC. du 16 janvier 1945, page 128). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau d'Orbe

7 mars 1956. Entreprises cinématographiques.
Urba S.A., à Orbe (FOSC. du 31 août 1948, N° 203, page 2392). Le secrétaire Henri Richard est décédé; sa signature est radiée. L'administrateur Oscar Magnin déjà inscrit est secrétaire. La société est engagée par la signature à deux des administrateurs.

Bureau de Vevey

5 mars 1956. Epicerie, etc.
Mme R. Gaillard, à La Tour-de-Peilz. Le chef de la maison est Marguerite Gaillard, épouse autorisée de Robert Gaillard, de Charrat (Valais), à La Tour-de-Peilz. Exploitation d'un commerce d'épicerie, primeurs, vins, tabacs. Avenue de Sully 26, Bellaria.

7 mars 1956. Immeubles.
S. I. Le Capricorne A, à Vevey. Suivant acte authentique et statuts du 6 mars 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat et la vente de tous immeubles bâtis ou non, la construction de bâtiments et leur exploitation. La société acquerra de l'hoirie d'Eugène Paschoud et de Ernest Glaus, une parcelle de terrain de 2378 m², sise en Arcangier, commune de Vevey, pour le prix de 34 285 fr. Le capital social s'élève à 50 000 fr. Il est libéré jusqu'à concurrence de 30 000 fr. et divisé en 100 actions au porteur de 500 fr. Les publications ainsi que les convocations et communications aux actionnaires, sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Paul Kohler, de Roggwil (Berne), à Vevey, est président; Charles Légeret, de Chexbres, à Vevey, est secrétaire; Marcel Lavauchy, de Savigny, à Vevey, est membre. La société est engagée par la signature à deux des administrateurs. Bureaux: avenue de la Gare 16, en l'étude des notaires Delafontaine et Destraz.

7 mars 1956. Immeubles.
S. I. Le Capricorne B, à Vevey. Selon acte authentique et statuts du 6 mars 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat et la vente de tous immeubles bâtis ou non, la construction de bâtiments et leur exploitation. La société acquerra de l'hoirie d'Eugène Paschoud, et de Ernest Glaus, une parcelle de terrain de 2217 m², sise en Arcangier, commune de Vevey, pour le prix de 23 353 fr. Le capital social s'élève à 50 000 fr. Il est libéré jusqu'à concurrence de 30 000 fr. et divisé en 100 actions au porteur de 500 fr. chacune. Les publications ainsi que les communications et convocations aux actionnaires, sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Paul Kohler, de Roggwil (Berne), à Vevey, est président; Charles Légeret, de Chexbres, à Vevey, est secrétaire; Marcel Lavanchy, de Savigny, à Vevey, est membre. La société est engagée par la signature à deux des administrateurs. Bureaux: avenue de la Gare 16, en l'étude des notaires Delafontaine et Destraz.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

17. Februar 1956.
Pelzhaus Simplon A.G., in Brig (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1955). Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Februar 1956 ist das Aktienkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 150 000 erhöht worden durch Ausgabe von 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten sind entsprechend abgeändert worden. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 150 000, eingeteilt in 150 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt.

Bureau de St-Maurice

4 février 1956.
Compagnie du chemin de fer Martigny-Orsières, précédemment à Martigny-Bourg, société anonyme (FOSC. du 2 mai 1955, page 1154). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 22 décembre 1955, sa société a modifié ses statuts. Le siège social est transféré à Martigny-Ville. Par une diminution de 490 000 fr. la société a réduit son capital, au sens de l'art. 735 CO., de 1 480 000 fr. à 990 000 fr. en annulant 1960 actions de 250 fr. Le capital social actuel de 990 000 fr. est divisé en 3960 actions de 250 fr. toutes au porteur et entièrement libérées.

7 mars 1956.
Société Immobilière Les Marronniers Martigny «A», à Martigny-Ville, société anonyme (FOSC. du 2 novembre 1954, page 2808). Le capital social de 60 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 février 1956, la société a modifié ses statuts en conséquence.

7 mars 1956.
Société Immobilière Les Marronniers Martigny «B», à Martigny-Ville, société anonyme (FOSC. du 19 juillet 1955, page 1889). Le capital social de 60 000 fr. est actuellement entièrement libéré. Suivant acte authentique du 28 février 1956, la société a modifié ses statuts en conséquence.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

6 mars 1956. Boulangerie, etc.
Gustave Ruedin, à Peseux, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 22 janvier 1941, N° 18, page 148). Par jugement du 15 février 1956, le président du Tribunal de Boudry, à Boudry, a déclaré le titulaire en état de faillite.

6 mars 1956. Jeux de tirs de quilles.
Gerber et Matthey, à Bevaix, fabrication et vente de jeux de tirs de quilles, société en nom collectif (FOSC. du 27 juin 1955, N° 147, page 1682). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du président du Tribunal du district de Boudry, à Boudry, du 13 février 1956.

6 mars 1956. Hôtel, etc.
Rose Bulliard, à Cortaillod, exploitation du Buffet du Tram et Hôtel de la Gare (FOSC. du 23 janvier 1956, N° 18, page 193). La raison est radiée par suite d'association de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «R. Bulliard et C. Robert», à Cortaillod, ci-après inscrite.

6 mars 1956. Hôtel, etc.
R. Bulliard et C. Robert, à Cortaillod. Rose Bulliard, née Baumgartner, veuve de René, de Matran (Fribourg), à Cortaillod, et Charles-Louis Robert, du Locle et La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif ayant commencé le 1er mars 1956 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Rose Bulliard», à Cortaillod, radiée. Exploitation du Buffet du Tram et Hôtel de la Gare, Bas-de-Sachet.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

6 mars 1956. Expéditions, etc.
Goth et Co S.A., succursale de La Chaux-de-Fonds, expéditions, etc. (FOSC. du 27 juillet 1955, N° 173), avec siège principal à Bâle. Les vice-directeurs Jean Resch-Haas, de et à Bâle; Carl Witschi-Neubert, de Bâle et Wiggiswil (Berne), à Bâle, et Alex Richterich-Reisse, de Laufon, à Arlesheim, ont la signature collective à deux pour le siège principal et toutes les succursales.

Bureau du Locle

5 mars 1956.
Société de fromagerie du Cerneux-Péquignot, au Cerneux-Péquignot, société coopérative (FOSC. du 26 août 1947, N° 198, page 2466). Le président est Achille Chapatte, du Peuchapatte (Berne) (jusqu'ici inscrit comme vice-président); secrétaire: Claude Mercier (déjà inscrit); caissier: Charles Faivre, de La Chaux-du-Milieu, tous au Cerneux-Péquignot. Marcelin Marguet ne fait plus partie du comité de direction; ses pouvoirs sont radiés. La société est engagée par la signature du président apposée collectivement avec celle du secrétaire ou du caissier.

Bureau de Neuchâtel

6 mars 1956. Immeubles.
Les Coursives S.A., à Neuchâtel. Suivant acte authentique et statuts du 5 mars 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'achat, la mise en valeur, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles locatifs. Le capital social est de 100 000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, au porteur. Le capital est libéré jusqu'à concurrence de 25 000 fr. par des créances des apporteurs contre Italo Seletto, entrepreneur, à Bevaix, et 75 000 fr. en paiement partiel du prix de l'immeuble formant l'article 6647 du cadastre de Neuchâtel, que la société acquiert d'Italo Seletto, pour le prix de 360 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un à trois membres. A été désigné comme seul administrateur, Pierre Jung, de Corcelles-Cormondrèche, à Peseux, qui engage la société par sa signature individuelle. Locaux: Etude Pierre Jung, rue St-Honoré 5.

Genf — Genève — Ginevra

6 mars 1956. Tôlerie, fumisterie, etc.
Alfred Pignat, à Genève, entreprise de tôlerie, fumisterie, etc. (FOSC. du 12 mai 1952, page 1240). Le titulaire a été déclaré en état de faillite par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 16 décembre 1955.

6 mars 1956. Régie d'immeubles, etc.
Ph. Albert et Braschoss, à Genève, régie d'immeubles, assurances de toutes branches et contentieux, société en nom collectif (FOSC. du 19 mars 1936, page 681). La société est dissoute depuis le 1er mai 1954. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

6 mars 1956.
Société Anonyme de Machines Comptables et à Statistiques, à Genève (FOSC. du 6 janvier 1956, page 39). Les pouvoirs de Pierre Vaney, directeur, sont radiés. Procuration collective à deux a été conférée à Roman-Hans Oser, de Schaffhouse, à Zurich.

6 mars 1956.
Société Anonyme Fiduciaire Suisse, succursale de Genève (FOSC. du 25 janvier 1956, page 218), société anonyme avec siège à Bâle. Les pouvoirs de Max Roth, sous-directeur, sont radiés.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Volksbank Interlaken AG., Interlaken

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung vom 15. Februar 1956 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen und die Herren M. Reber, J. Brunner, P. Jeannerat, F. Schlegel, J. Schneider und R. Steuri zu Liquidatoren ernannt (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1956, Seite 622).

Die Gläubiger werden im Sinne von Art. 742, Abs. 2, OR, aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 20. April 1956 beim Sitze der Gesellschaft, Interlaken, Höheweg 1, schriftlich anzumelden. (AA. 57[3])

Interlaken, den 9. März 1956. **Für die Liquidations-Kommission,**
der Präsident: M. Reber.

Interdiction de rouvrir un commerce après liquidation

(Ordonnance du Conseil fédéral sur les liquidations, du 16 avril 1947)

Durée de l'interdiction

Rondin Picotin SA, commerce d'articles textiles pour enfants, layettes, vêtements et sous-vêtements, passage Malbuisson 7, à Genève, a été autorisée le 27 février 1956 à procéder à une liquidation générale pendant trois mois. L'interdiction de rouvrir un commerce similaire, valable pour toute la Suisse, a été fixée à cinq ans et s'étend à M. Jacques Keller, administrateur, chemin de Ruth 41, Cologny; cette interdiction porte également sur les pullovers pour dames. (AA. 58)

Genève, le 8 mars 1956.

Département du commerce et de l'industrie.

Handelsbank in Zürich

Bilanz per 31. Dezember 1955

(Nach Verteilung des Reingewinnes)

Aktiven

		Fr.	Rp.
Kassa- Giro- und Postcheckguthaben		13 415 356	99
Coupons		12 414	75
Bankendebitoren:			
auf Sicht	Fr. 19 684 881.02		
andere	» 2 239 595.60	21 924 476	62
Wechsel		1 329 953	70
Kontokorrentdebitoren:			
ohne Deckung	Fr. 2 293 187.16		
mit Deckung	» 56 878 507.89		
davon gegen hypoth. Deckung Fr. 15 342 286.70			
Feste Vorschüsse und Darlehen:			
ohne Deckung	» 318 081.50		
mit Deckung	» 1 602 811 51	61 092 588	06
davon gegen hyp. Deckg. Fr. 494 320.47			
Hypothekaranlagen		282 500	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		7 311 103	15
Bankgebäude		2 250 000	—
Sonstige Aktiven		622 099	55
Debitoren aus Kautionen: Fr. 6 838 400.45		108 240 492	82

Passiven

		Fr.	Rp.
Bankenkreditoren:			
auf Sicht	Fr. 14 131 049.04		
andere	» 6 646 034.57	20 777 083	61
Kontokorrentkreditoren:			
auf Sicht	Fr. 40 875 709.78		
auf Zeit	» 22 643 357.95	63 519 067	73
Depositenhefte		3 350 081	94
Kassaobligationen		5 360 000	—
Checks und kurzfällige Dispositionen		56 816	23
Tratten und Akzepte		2 337 223	30
Sonstige Passiven		1 901 694	65
Dividende pro 1955		568 422	—
Eigene Gelder:			
Aktienkapital		6 000 000	—
Gesetzliche Reserve		1 200 000	—
Statutarische Reserve		2 800 000	—
Saldo auf neue Rechnung		370 103	36
Kautionen: Fr. 6 838 400.45			
		108 240 492	82

Soll **Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1955** **Haben**

		Fr.	Rp.
Passivzinsen		833 651	42
Kommissionen		34 280	40
Unkosten:			
Bankbehörden und Personal	Fr. 1 717 645.05		
Beiträge an Wohlfahrtseinrchtungen für das Personal	» 86 193.75		
Geschäfts- und Bureaukosten	» 737 246.41	2 541 085	21
Steuern		203 538	75
Saldo: Vortrag	Fr. 317 697.12		
Gewinn pro 1955	» 870 828.24	1 188 525	36
		4 801 081	14

	Fr.	Rp.
Saldovortrag vom 31. Dezember 1954	317 697	12
Aktivzinsen	2 190 903	49
Kommissionen	753 694	82
Ertrag des Wechselportefeuilles	426 556	83
Ertrag der Wertschriften	972 840	03
Verschiedenes	139 388	85
	4 801 081	14

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Der schweizerische Aussenhandel im Februar 1956

(OZD) Die Aussenhandelsergebnisse des Monats Februar sind gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres bei der Einfuhr um 20,8 auf 503,2 Mio Fr. (Vormonat: 535,6 Mio) gestiegen und haben sich bei der Ausfuhr um 33,8 auf 463,7 Mio Fr. (Vormonat: 427,2 Mio) erhöht. Der Wert unseres Aussenhandels erreicht je Arbeitstag 20,1 Mio Fr. (Februar 1955: 20,1 Mio) beim Import und 18,5 Mio Fr. (Februar 1955: 17,9) beim Export.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeitabschnitt	Einfuhr Wagen zu 10 t	Einfuhr Werte in Mio Fr.	Ausfuhr Wagen zu 10 t	Ausfuhr Werte in Mio Fr.	Passivsaldo Mio Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
1955 Februar	70 954	482,4	5 752	429,9	52,5	89,1
1956 Januar	82 531	535,6	7 774	427,2	108,4	79,8
1956 Februar	68 977	503,2	5 340	463,7	39,5	92,2
1955 Jan./Febr.	136 839	932,0	11 419	814,0	118,0	87,3
1956 Jan./Febr.	151 509	1038,9	13 114	890,9	148,0	85,8

Der wertgewogene Mengenindex (1949 = 100) registriert beim Import eine Höhe von 158 (Februar 1955: 153). Dabei erreicht die Einfuhr von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln 102 (98), Rohstoffen 145 (159) und Fabrikaten 223 (200) % der im Monatsmittel des Jahres 1949 getätigten Umsätze. Der Ausfuhrindex 165 (152) wird durch die Gruppe der Fabrikate 163 (150) bestimmend beeinflusst, während dem Versand von Lebensmitteln 193 (170) und Rohstoffen 175 (181) geringere Bedeutung zukommt.

Einfuhr. Die Einfuhr, die in den Nachkriegsjahren im Februar in der Regel zurückging, hat auch diesmal gegenüber dem Vormonat abgenommen. Verglichen mit dem Februar 1955 ist der Import indessen dem Werte nach gestiegen.

Im Bereich der Lebens-, Genuss- und Futtermittel sind gegenüber beiden Vergleichsperioden vor allem Oelfrüchte und Rohzucker vermehrt hereingekommen, während namentlich die Eindeckungen mit Zerealien – abgesehen von Reis – die entsprechenden Daten nicht mehr erreichen.

Die im Vergleich zum Vormonat eingetretene starke Abnahme des Importvolumens entfällt bei den Roh- und Betriebsstoffen in der Hauptsache auf Kohlen, die ebenfalls die Umsätze des Februar 1955 erheblich unterschreiten. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres ist auch der Import von Roheisen, Rohstahl sowie von Bau- und Nutzholz gesunken. Ein Spitzenresultat hat dagegen die Einfuhr von Heiz- und Gasöl zu verzeichnen.

An Fertigwaren wurden dem Werte nach vor allem Automobile und Maschinen mehr vom Ausland bezogen als im Februar 1955.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

		Ausfuhrwerte Febr. 1955	Ausfuhrwerte Jan. 1956	Ausfuhrwerte Febr. 1956	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Febr. 1955	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Jan. 1956	Wertgewogener Ausfuhrmengenindex Febr. 1956
		in Mio Fr.			(1949 = 100)		
Textilindustrie		67,5	63,2	72,6	153	153	171
davon:							
Baumwollgarne		4,4	4,8	4,8	87	108	105
Baumwollgewebe		17,4	16,5	18,9	200	209	230
Stickereien		10,4	8,3	10,1	170	140	169
Schappe		0,7	0,8	0,8	115	127	149
Kunstfasergarne		7,5	9,5	8,5	188	237	214
Seiden- und Kunstseidenstoffe		9,9	7,8	9,3	120	99	118
Seiden- und Kunstseidenbänder		1,1	0,7	1,0	100	72	97
Wollgarne		2,0	2,8	2,8	134	188	183
Wollgewebe		2,5	2,6	3,1	172	190	226
Wirk- und Strickwaren		3,0	2,2	3,4	76	71	91
Konfektion		5,6	3,4	6,2	232	136	261
Hutgeflechtindustrie		4,5	4,6	4,2	201	225	188
Schuhindustrie		3,2	3,8	4,0	185	225	230
davon:							
Lederschuhe	in 1000 Paar	98,0	119,9	120,0	183	227	227
Uebrige Schuhe	in 1000 Paar	7,2	4,2	22,8	251	118	384
Metallindustrie		216,1	218,1	239,0	133	137	148
davon:							
Aluminium		5,4	5,7	6,3	119	120	139
Maschinen		92,9	99,0	92,1	140	158	141
Uhren	in 1000 Stück	2411,4	2218,9	2928,0	115	108	140
	in Mio Fr.	71,4	65,2	85,3			
Instrumente und Apparate		28,6	31,4	36,0	163	162	203
Chemische und pharmazeutische Industrie		76,8	74,6	76,2	191	193	192
davon:							
Pharmazeutika		31,2	34,2	36,6	182	214	232
Parfümerien		3,2	2,7	3,3	213	187	205
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch		11,9	14,1	13,3	254	303	268
Anilinfarben		27,0	20,5	19,6	192	155	144
Bücher, Zeitschriften, Zeitungen		3,0	2,9	2,7	166	172	163
Nahrungs- und Genussmittel		24,8	23,5	26,8	170	157	179
davon:							
Schokolade		1,7	1,7	2,3	254	283	402
Milchkonserven und Kindermehl		2,4	2,9	2,5	296	362	320
Käse		9,3	9,1	8,7	174	166	163
Suppen- und Bouillonprodukte		3,8	2,2	3,2	1363	810	1171
Tabakfabrikate		4,2	3,1	3,5	178	97	129

Ausfuhr. Die für gewöhnlich gegenüber dem Monat Januar feststellbare saisonale Ausfuhrzunahme tritt diesmal – gesamthaft betrachtet – lediglich dem Werte nach in Erscheinung. Auch im Vergleich zum Februar 1955 hat sich unser Auslandabsatz nur wertmäßig vergrößert.

Der Versand von Textilien weist in den meisten Branchen Umsatzsteigerungen auf. Es trifft dies gegenüber dem Vormonat insbesondere für Konfektion und Baumwollgewebe zu. Demgegenüber bewegt sich die Exportkurve für Kunstfasergarne unter den entsprechenden Vormonatsergebnissen, überragt indessen diejenige des Februar 1955. Verglichen mit der vorjährigen Parallelzeit seien namentlich die gestiegenen Lieferungen von Baumwollgeweben erwähnt. Die Verkäufe von Aargauer Hutgeflechten dürften die jahreszeitliche Ausfuhrspitze bereits im vorangegangenen Monat erreicht haben. Die Ausfuhr von Schuhen hat dagegen verglichen mit beiden in Betracht fallenden Perioden (Januar 1956 und Februar 1955) zugenommen. Im Bereich der Metallbranche wird die Ausweitung in den nämlichen Zeitabschnitten weitgehend von der Uhrenindustrie getragen, während lediglich Maschinen mit niedrigeren Ausfuhrziffern figurieren. Die Exporte der wichtigsten Erwerbszweige der chemisch-pharmazeutischen Industrie liegen – mit Ausnahme eines Rückganges bei Anilinfarben – über den Wertdaten des Vorjahrsfebruar, wobei Pharmazeutika und Parfümerien auch gegen den vorangegangenen Januar mit einer Ausfuhrbelebung vertreten sind. Im Sektor der Nahrungs- und Genussmittel wurde mehr Schokolade, dagegen weniger Käse nach dem Ausland abgesetzt als in den Monaten Januar 1956 und Februar 1955.

Bezugs- und Absatzländer. Die gegenüber dem Vorjahresfebruar eingetretene Steigerung des Aussenhandelswertes entfällt beim Import ausschliesslich auf Europa, indem unsere Eindeckungen in Uebersee eine Abnahme verzeichnen. Erheblich verstärkt haben sich vor allem die Zufuhren aus Westdeutschland, Italien und China, während die Lieferungen aus den Vereinigten Staaten von Amerika die bedeutendsten Rückgänge aufweisen.

Bei der Ausfuhr umfassen die erhöhten schweizerischen Verkäufe das Europa- und das Ueberseegeschäft, wobei indessen der Verkehr mit den europäischen Gebieten – den Absolutzahlen nach – eine stärkere Zunahme als der Handel mit Uebersee aufweist. Besonders erwähnenswert ist die namhafte Exportbelebung im Handel mit Frankreich, Westdeutschland und den USA. Gegen Februar 1955 haben überdies die Niederlande und India mehr Schweizer Waren aufgenommen, wogegen Spanien, Japan und Brasilien mit Absatzeinbussen vertreten sind.

Im Güteraustausch mit den europäischen Ländern ergeben sich Bilanzdefizite vornehmlich im Verkehr mit Westdeutschland, Frankreich und Italien. Der im Vorjahresfebruar im Aussenhandel mit den überseeischen Ländern resultierende Aktivsaldo zu unsern Gunsten von 19,7 Mio Fr. hat sich diesmal auf 41,5 Mio vergrössert. Die Schweiz hat namentlich im Handel mit Schweden, India und dem Australischen Bund mehr aus- als eingeführt.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr Febr. 1955	Einfuhr Jan. 1956	Einfuhr Febr. 1956	Einfuhr Febr. 1955	Einfuhr Febr. 1956	Ausfuhr Febr. 1955	Ausfuhr Jan. 1956	Ausfuhr Febr. 1956	Ausfuhr Febr. 1955	Ausfuhr Febr. 1956
	in Mio Fr.			in % der Gesamteinfuhr		in Mio Fr.			in % der Gesamtausfuhr	
Westdeutschland	110,6	126,9	122,4	23,0	24,3	56,2	64,0	64,9	13,1	14,0
Oesterreich	8,7	10,3	11,2	1,8	2,2	11,2	12,5	14,0	2,6	3,0
Frankreich	58,1	74,7	61,7	12,0	12,3	33,0	38,5	42,6	7,7	9,2
Italien	45,3	50,4	53,1	9,4	10,6	35,9	38,2	37,8	8,4	8,2
Belgien-Luxemburg	21,7	25,9	23,1	4,5	4,6	20,5	19,8	20,1	4,8	4,3
Niederlande	20,1	18,9	20,0	4,2	4,0	14,1	18,5	19,4	3,3	4,2
Grossbritannien	25,0	28,5	28,2	5,2	5,6	22,7	19,3	25,6	5,3	5,5
Spanien	4,7	5,8	3,8	1,0	0,8	11,7	5,7	7,7	2,7	1,7
Dänemark	6,5	7,0	7,8	1,3	1,6	7,0	5,6	4,9	1,6	1,1
Schweden	6,7	9,3	6,3	1,4	1,3	15,2	14,9	15,3	3,5	3,3
Tschechoslowakei	4,7	5,4	5,4	1,0	1,1	3,1	3,0	4,1	0,7	0,9
Aegypten	6,4	9,8	4,7	1,3	0,9	8,8	6,8	7,7	2,0	1,7
India	2,4	1,2	1,2	0,5	0,2	6,4	10,0	11,7	1,5	2,5
China	3,3	4,4	11,3	0,7	2,2	10,5	7,9	9,0	2,4	1,9
Japan	2,7	3,0	3,6	0,6	0,7	7,6	4,2	4,3	1,8	0,9
Kanada	14,5	12,2	11,4	3,0	2,3	7,1	7,0	8,6	1,7	1,9
Vereinigte Staaten	67,2	63,9	55,7	13,9	11,1	43,9	46,2	53,1	10,2	11,5
Brasilien	4,3	3,8	6,8	0,9	1,4	8,2	6,3	5,3	1,9	1,1
Australischer Bund	2,5	1,8	2,7	0,5	0,5	6,4	5,4	8,1	1,5	1,7

60. 12. 3. 56.

Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland durch schweizerische Hotels und Pensionen

Die Schweizerische Verrechnungsstelle teilt mit:

Am 15. März 1956 treten im Reisezahlungsverkehr verschiedene Aenderungen ein.

Zur weiteren Erleichterung des Reiseverkehrs nach der Schweiz wird der an einen Reisenden ohne vorherige Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle auszahlbare Betrag (Freigrenze) von 1500 Fr. auf 2000 Fr. erhöht. Ueberdies gilt diese Freigrenze inskünftig pro Reise in der Schweiz; die bisherige Beschränkung pro Aufenthaltsmonat fällt dahin.

Um die heutigen Bedürfnisse des Reiseverkehrs noch mehr zu berücksichtigen, wird ausserdem der Reisezahlungsverkehr mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Zahlungsunion multilateralisiert. Das heisst für die Hotels und Pensionen, dass sie inskünftig auch Reisechecks einlösen dürfen, die nicht im Domizilland des Reisenden, sondern in irgend einem der anderen, in den nachstehenden Weisungen genannten Länder, Finnland ausgenommen, ausgestellt worden sind.

Die immer noch vorkommenden Missbräuche im Verkehr mit Belgien/Luxemburg hätten es nicht gestattet, die Neuregelung des Reisezahlungsverkehrs unbesehen auf Auszahlungen an Reisende aus dem belgischen Währungsgebiet auszudehnen. Nachdem jedoch wegen des Uebergreifens dieser Missbräuche auf die ganze Schweiz der im Frühjahr 1955 für die Kantone an der Nordgrenze verfügte Passeintrag auf die ganze Schweiz ausgedehnt werden muß, können Auszahlungen an Reisende aus Belgien/Luxemburg der neuen Erleichterungen ebenfalls teilhaftig werden. Der Passeintrag hat aber zur Folge, dass Hotels und Pensionen in der ganzen Schweiz nicht mehr befugt sind, Reisechecks von Personen aus dem belgischen Währungsgebiet einzulösen, weshalb die nachstehenden Weisungen für Belgien/Luxemburg nicht gelten.

Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle

an die schweizerischen Hotels und Pensionen betreffend die Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

(Vom 7. März 1956)

Die Schweizerische Verrechnungsstelle, gestützt auf Art. 2 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Einlösung von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 4. Juli 1951 in der Fassung vom 7. März 1956 erlässt folgende Weisungen:

I. Einlösungsberechtigte Stellen

Hotels und Pensionen (unter Ausschluss anderer Betriebe des Gastgewerbes) sind befugt, Reisechecks ihrer Gäste nach Massgabe der nachstehenden Bestimmungen einzulösen.

II. Reisechecks und Reisende

Diese Weisungen beziehen sich auf Reisechecks, die in einem der im Anhang genannten Länder ausgestellt und auf eine Bank in der Schweiz gezogen worden sind.

Reisende im Sinne dieser Weisungen sind Personen, die sich vorübergehend in der Schweiz aufhalten und ihren Wohnsitz in einem der im Anhang genannten Länder haben.

III. Auszahlungsberechtigte Beträge

Auszahlungen dürfen nur vorgenommen werden im Rahmen der effektiven Hotel-, beziehungsweise Pensionsauslagen eigener Gäste, die sich auf einer Ferien-, Besuchs-, Vergnügungs-, Geschäfts- oder Dienstreise in der Schweiz aufhalten oder die hier an Konferenzen oder Kongressen teilnehmen.

IV. Freigrenze

An einen Reisenden aus einem der im Anhang genannten Länder dürfen ohne Auszahlungsbewilligung der Verrechnungsstelle höchstens 2000 Fr. pro Reise in der Schweiz ausgezahlt werden (Freigrenze). Höhere Auszahlungen bedürfen der vorherigen Bewilligung oder Verrechnungsstelle.

Sind Reisechecks für mehrere Personen bestimmt (z. B. für Familien oder Reisegesellschaften), so darf die Auszahlung für diese Reisenden zusammen vorgenommen werden, soweit der auf den einzelnen Reisenden entfallene Teilbetrag 2000 Fr. nicht übersteigt.

V. Sonderbestimmungen

Auszahlungen an in Finnland domizilierte Reisende dürfen nur dann vorgenommen werden, wenn die Reisechecks in Finnland ausgestellt Schweiz gezogen sind.

VI. Formvorschriften für die Einlösung von Reisechecks

Bei der Einlösung von Reisechecks innerhalb der Freigrenze haben die Hotels und Pensionen anhand des Reisepasses oder anderer Ausweispapiere zu prüfen, ob der Reisende in einem der im Anhang genannten Länder domiziliert ist.

Auf der Rückseite der Checks ist der Firmastempel des Hotels oder der Pension nnd das Datum der Auszahlung anzubringen.

Die Hotels und Pensionen dürfen keine Auszahlung vornehmen, wenn sie Anlass zur Vermutnng haben, dass ein Reisecheck entgegen den Bestimmungen über den Reisezahlungsverkehr zur Einlösung vorgewiesen wird.

VII. Umrechnungskurse

Auf fremde Währungen lautende Reisechecks sind zu dem am Tag der Einlösung für Auszahlungen im gebundenen Zahlungsverkehr geltenden Kurs in Schweizer Franken umzurechnen. Die ermächtigten Banken geben darüber Auskunft.

VIII. Auszahlungsgebühren und Inkassokommission

«Ohne Kosten»-Reisechecks sind ohne jeden Abzug auszuzahlen. Bei den übrigen Reisechecks dürfen diejenigen Gebühren und Kommissionen abgezogen werden, die der Hotelier oder Pensionsinhaber selbst an die Bank oder die Einlösestelle, an die er die Checks weitergibt, zu entrichten hat, nämlich:

a) die im Bundesratsbeschluss vom 21. April 1953 über Gebühren und Kostenersatz im gebundenen Zahlungsverkehr, Art. 1, lit. b und c, festgelegten Auszahlungsgebühren von 7/8% (2/8% des auszuzahlenden Betrages zugunsten der Verrechnungsstelle; 1/8%, mindestens 50 Rp. bei Auszahlungen bis zu 50 Fr. und mindestens 1 Fr. bei Auszahlungen über 50 Fr., zugunsten der ermächtigten Bank; ½% zugunsten des Bundes). Bei Reisechecks, die zulasten des gebundenen Zahlungsverkehrs mit Finnland gezahlt werden, ist die Gebühr von ½% nicht zu erheben.
b) die von den Banken und anderen Einlösestellen allenfalls erhobene Inkassokommission.

IX. Sanktion bei Nichtbeachtung der Vorschriften

Widerhandlungen gegen diese Weisungen fallen unter die Strafbestimmungen des Art. 17 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs.

Für die Pflicht zur Wiedereinzahlung gilt Art. 10 des vorgenannten Bundesratsbeschlusses.

X. Inkrafttreten

Diese Weisungen treten am 15. März 1956 in Kraft. Sie ersetzen die Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle an die schweizerischen Hotels und Pensionen betreffend die Einlösung von Reisechecks im gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland vom 15. April 1955 (publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 90 vom 19. April 1955) und diejenigen vom 25. Februar 1955 (publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 49 vom 28. Februar 1955).

ANHANG:

Dänemark
Bundesrepublik Deutschland einschliesslich Berlin-West
Finnland
Frankreich (zone franc)
Italien
Niederlande
Norwegen
Oesterreich
Schweden
Sterlinggebiet

Paiement de chèques de voyage par les hôtels et pensions suisses dans le service réglementé des paiements

L'Office suisse de compensation communique:

Différentes modifications relatives au paiement de frais de voyage entrent en vigueur le 15 mars 1956.

En vue de favoriser encore le développement du trafic touristique en Suisse, le montant pouvant être payé à un voyageur sans autorisation préalable de l'Office de compensation a été porté de 1500 à 2000 fr. (limite de tolérance). En outre, cette limite s'entend désormais par voyage en Suisse et non plus par mois de séjour.

Au surplus, pour tenir compte dans une plus large mesure des besoins actuels du tourisme, les paiements de frais de voyage peuvent s'opérer sur une base multilatérale avec les pays membres de l'Union européenne de paiements. Les hôtels et pensions sont dès lors autorisés à payer également des chèques de voyages émis non pas dans le pays de domicile du voyageur, mais dans n'importe quel autre des pays — à l'exception de la Finlande — mentionnés dans les instructions ci-après.

Les abus que l'on constate encore lors de l'encaissement de chèques de voyage dans le service des paiements avec la Belgique et le Luxembourg n'auraient pas permis d'appliquer telle quelle la nouvelle réglementation aux paiements faits à des voyageurs venant de la zone monétaire belge. Cependant, vu que l'obligation d'inscrire les paiements dans le passeport imposée au printemps 1955 pour les cantons situés à la frontière nord doit être étendue à toute la Suisse, en raison de l'extension de ces abus au reste du pays, les voyageurs venant de Belgique et du Luxembourg peuvent également bénéficier des nouveaux allégements. L'inscription des paiements dans le passeport a néanmoins pour conséquence que les hôtels et pensions dans toute la Suisse ne sont plus habilités à payer des chèques de voyage qui appartiennent à des personnes venant de la zone monétaire belge; les instructions ci-après ne sont donc pas valables pour la Belgique et le Luxembourg.

Instructions de l'Office suisse de compensation

aux hôtels et pensions suisses concernant le paiement de chèques de voyage dans le service réglementé des paiements avec l'étranger

(Du 7 mars 1956)

Se fondant sur l'art. 2 de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant l'encaissement des titres touristiques dans le service réglementé des paiements avec l'étranger du 4 juillet 1951 dans sa teneur du 7 mars 1956, l'Office suisse de compensation édicte les instructions suivantes:

I. Organes autorisés à procéder au paiement des titres touristiques

Les hôtels et pensions (à l'exclusion des autres entreprises de la branche hôtelière) sont autorisés à procéder au paiement des chèques de voyage de leurs clients, selon les dispositions énoncées ci-après.

II. Chèques de voyage et voyageurs

Ces instructions ont pour objet les chèques de voyage qui sont émis dans l'un des pays figurant dans l'annexe et qui sont tirés sur une banque en Suisse.

On entend par voyageur au sens des présentes instructions toute personne qui séjourne temporairement en Suisse et dont le domicile se trouve dans l'un des pays figurant dans l'annexe.

III. Montant admis au paiement

Les paiements ne peuvent être opérés que dans le cadre des dépenses effectives d'hôtels et de pensions qu'encourent les propres clients de ces derniers lors de séjours de vacances, de visites, d'agrément, de voyages d'affaires ou de service, ou lors de conférences et de congrès en Suisse.

IV. Limite de tolérance

Il peut être payé, sans l'autorisation de l'Office de compensation, à un voyageur venant de l'un des pays figurant dans l'annexe, un montant de 2000 fr. au maximum par voyage en Suisse (limite de tolérance). L'accord préalable de l'Office de compensation doit être requis pour tous les paiements plus élevés.

Si un chèque de voyage est établi pour plusieurs personnes (par exemple pour des familles ou des sociétés), les hôtels et pensions sont autorisés à régler le montant dans sa totalité pour autant que la part revenant à chaque voyageur n'excède pas 2000 fr.

V. Dispositions spéciales

Les paiements à des voyageurs domiciliés en Finlande ne peuvent être effectués que si les chèques de voyage ont été émis dans ce pays et tirés sur la Suisse.

VI. Prescriptions formelles relatives au paiement des chèques de voyage

Lors du paiement des chèques de voyage dans la limite de tolérance, les hôtels et pensions doivent s'assurer, sur la base du passeport ou d'autres pièces d'identité, que le voyageur est bien domicilié dans l'un des pays figurant dans l'annexe.

Les hôtels et pensions sont tenus d'apposer leur timbre et d'inscrire la date du paiement au verso du chèque de voyage.

Les hôtels et pensions n'effectueront pas le paiement s'il y a lieu de supposer que le chèque de voyage est présenté à l'encaissement en violation des prescriptions concernant les paiements de frais de voyage.

VII. Cours de conversion

Les chèques de voyage libellés en monnaie étrangère seront convertis en francs suisses au cours applicable dans le service réglementé des paiements le jour du paiement. Tout renseignement sur ce point peut être obtenu auprès des banques agréées.

VIII. Emoluments et commissions d'encaissement

Les chèques de voyage portant la mention «sans frais» doivent être payés sans aucune déduction. Dans les autres cas, l'hôtelier ou le tenancier de la pension pourra prélever les émoluments et commissions qu'il aura lui-même à payer à la banque ou à l'organe de paiement auquel il transmettra le chèque, à savoir:

a) les émoluments de 7/8% (2/8% en faveur de l'Office suisse de compensation; 1/8%, au minimum 0,50 fr. sur les montants inférieurs à 50 fr. et 1 fr. sur les montants supérieurs à 50 fr., en faveur de la banque agréée; ½% en faveur de la Confédération) prévus par l'arrêté du Conseil fédéral du 21 avril 1953, art. 1er, lit. b et c, concernant les émoluments et frais dans le service réglementé des paiements. L'émolument de ½% ne doit pas être prélevé sur les paiements de chèques de voyage faits par le débit du service réglementé des paiements avec la Finlande;
b) la commission d'encaissement éventuelle prélevée par les banques et par les autres organes de paiement.

IX. Sanctions en cas d'inobservation des prescriptions

Les infractions aux présentes instructions tombent sous le coup des dispositions pénales de l'art. 17 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger et la décentralisation dudit service.

L'obligation de restituer les montants payés contrairement aux instructions demeure réservée (art. 10 de l'arrêté précité).

X. Entrée en vigueur

Ces instructions entrent en vigueur le 15 mars 1956. Elles remplacent les Insctructions de l'Office suisse de compensation aux hôtels et pensions suisses du 15 avril 1955 (publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 90 du 19 avril 1955) et celles du 25 février 1955 (publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce N° 49 du 28 février 1955) concernant le paiement de chèques de voyage dans le service réglementé des paiements avec l'étranger.

ANNEXE:

Allemagne (République fédérale d'Allemagne y compris Berlin-Ouest)	France (Zone franc)
Autriche	Italie
Danemark	Norvège
Finlande	Pays-Bas
	Suède
	Zone sterling

Incasso di assegni turistici nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, da parte di alberghi e pensioni svizzeri

L'Ufficio svizzero di compensazione comunica:

Col 15 marzo 1956 entrano in vigore varie modifiche nel servizio dei pagamenti del traffico turistico.

A maggiore agevolazione del traffico turistico a destinazione della Svizzera, la somma che può essere versata ad un turista, senza previa autorizzazione dell'Ufficio svizzero di compensazione (limite di tolleranza), è anmentata da 1500 fr. a 2000 fr. Inoltre, questo limite di tolleranza, in avvenire, vale per ogni viaggio in Svizzera, essendo stata abolita la limitazione per ogni mese di soggiorno, finora vigente.

Al fine di tener conto ancor più delle odierne necessità del traffico turistico, il servizio dei pagamenti nel traffico turistico con gli stati membri dell'Unione Europea dei Pagamenti è, inoltre, reso multilaterale. Ciò significa, per gli alberghi e le pensioni, che in avvenire essi possono incassare anche assegni turistici che non sono stati emessi nel paese di domicilio del turista, ma in uno qualsiasi dei paesi menzionati nelle istruzioni che seguono, eccezion fatta della Finlandia.

Gli abusi che si verificano ancor sempre nel traffico col Belgio/Lussemburgo non avrebbero consentito di estendere senz'altro il nuovo ordinamento del servizio pagamenti nel traffico turistico, ai pagamenti che vengono fatti a turisti provenienti dalla zona monetaria belga. Siccome però, a motivo del fatto che tali abusi si sono estesi a tutta la Svizzera, l'iscrizione dei versamenti nel passaporto del viaggiatore, ordinata nella primavera del 1955 per i Cantoni del confine settentrionale, deve essere estesa a tutta la Svizzera, i pagamenti a turisti provenienti dal Belgio/Lussemburgo possono partecipare parimente alle nuove agevolazioni. L'iscrizione nel passaporto ha però a conseguenza che gli alberghi e pensioni in tutta la Svizzera non sono più autorizzati ad incassare assegni turistici di persone provenienti dalla zona monetaria belga, per cui le istruzioni che seguono non sono valevoli per il Belgio/Lussemburgo.

Istruzioni dell'Ufficio svizzero di compensazione

agli alberghi e pensioni svizzeri, concernenti l'incasso di assegni turistici nel traffico disciplinato dei pagamenti con l'estero

(Del 7 marzo 1956)

L'Ufficio svizzero di compensazione, visto l'art. 2 dell'ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 4 luglio 1951 concernente il pagamento di titoli turistici nel servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero, nel tenore del 7 marzo 1956 emana le seguenti istruzioni:

I. Organi autorizzati all'incasso

Gli alberghi e le pensioni (esclusi gli altri stabilimenti dell'industria alberghiera) sono autorizzati ad incassare assegni turistici dei loro ospiti, conformandosi alle seguenti disposizioni.

II. Assegni turistici e turisti

Le presenti istruzioni si riferiscono ad assegni turistici emessi in uno dei paesi menzionati nell'appendice, e che vengono spiccati su di una banca in Svizzera.

Sono turisti ai sensi delle presenti istruzioni le persone soggiornanti in Svizzera temporaneamente e che hanno il proprio domicilio in uno dei paesi menzionati nell'appendice.

III. Importi di cui è autorizzato il pagamento

Possono aver luogo pagamenti unicamente nel quadro delle spese effettive d'albergo e rispettivamente di pensione dei propri ospiti che trascorrono un periodo di soggiorno in Svizzera nell'occasione di viaggi a scopo di vacanze, visite, diporto, affari o per ragioni di servizio, oppure che partecipano nel nostro paese a conferenze o congressi.

IV. Limite di tolleranza

Si possono versare, senza autorizzazione dell'Ufficio svizzero di compensazione, ad un turista proveniente da uno dei paesi figuranti nell'appendice, 2000 fr., al massimo, per ogni viaggio in Svizzera (limite di tolleranza). Versamenti superanti questo limite possono essere fatti solamente in base ad un' autorizzazione rilasciata previamente dall'Ufficio svizzero di compensazione.

Allorquando un assegno turistico è destinato a più persone (ad esempio famiglie o comitive), si può effettuarne il pagamento globalmente per questi turisti, purchè l'importo parziale spettante ad ogni singolo turista non superi i 2000 fr.

V. Disposizioni speciali

I pagamenti a turisti domiciliati in Finlandia possono essere eseguiti solo se gli assegni turistici sono stati emessi in tal paese e spiccati sulla Svizzera.

VI. Norme per l'incasso d'assegni turistici

All'atto dell'incasso di assegni turistici entro il limite di tolleranza, gli alberghi e le pensioni devono accertare in base al passaporto o ad altri documenti d'identità, che il turista è domiciliato in uno dei paesi figuranti nell'appendice.

Al tergo dell'assegno devesi apporre il bollo dell'albergo o della pensione, come pure la data del pagamento.

Gli alberghi e pensioni non procederanno a pagamenti ove abbiano motivo di supporre che un assegno turistico è presentato per il pagamento contrariamente alle disposizioni sul servizio dei pagamenti nel traffico turistico.

VII. Cambi di conversione

Gli assegni turistici espressi in valuta estera devono essere convertiti in franchi svizzeri al corso del cambio valevole il giorno dell'incasso per i pagamenti nel servizio disciplinato dei pagamenti che vengono fatti a beneficiari in Svizzera. Informazioni al riguardo si possono avere presso le banche autorizzate.

VIII. Tasse di versamento e commissioni d'incasso

Gli assegni turistici «senza spese» devono essere pagati senza qualsiasi deduzione.

Per gli altri assegni turistici si possono dedurre le tasse e commissioni che l'albergatore o il detentore della pensione deve pagare egli stesso alla banca oppure all'organo di pagamento al quale esso inoltra gli assegni, ossia:

a) le tasse fissate nel decreto del Consiglio federale del 21 aprile 1953 concernente le tasse e spese nel servizio disciplinato dei pagamenti, art. 1, lett. b e c, sommanti a $^7/_8$% ($^2/_8$% dell'importo da pagare a favore dell'Ufficio svizzero di compensazione; $^1/_8$%, 50 ct. al minimo, per pagamenti fino a 50 fr. e 1 fr. al minimo, per pagamenti di oltre 50 fr., a favore della banca autorizzata; $^1/_2$% a favore della Confederazione). La tassa di $^1/_2$% non deve essere percepita sui pagamenti di assegni turistici che sono a carico del servizio disciplinato dei pagamenti con la Finlandia;
b) le commissioni d'incasso che vengono eventualmente percepite dalle banche e da altri organi di pagamento.

IX. Sanzioni applicabili in casi d'inosservanza delle prescrizioni

Le infrazioni alle presenti istruzioni cadono sotto le disposizioni penali dell'art. 17 del decreto del Consiglio federale del 12 maggio 1950 concernente l'ammissione di crediti al servizio disciplinato dei pagamenti con l'estero ed il decentramento di detto servizio.

L'art. 10 del precitato decreto del Consiglio federale fa stato in quanto concerne l'obbligo di restituzione al servizio disciplinato dei pagamenti.

X. Entrata in vigore

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 15 marzo 1956. Esse sostituiscono le istruzioni dell'Ufficio svizzero di compensazione agli alberghi e pensioni svizzeri, concernenti l'incasso di assegni turistici nel traffico disciplinato dei pagamenti con l'estero, del 15 aprile 1955 (pubblicate nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 91 del 20 aprile 1955), e quelle del 25 febbraio 1955 (pubblicate nel Foglio ufficiale svizzero di commercio, N° 49 del 28 febbraio 1955).

APPENDICE:

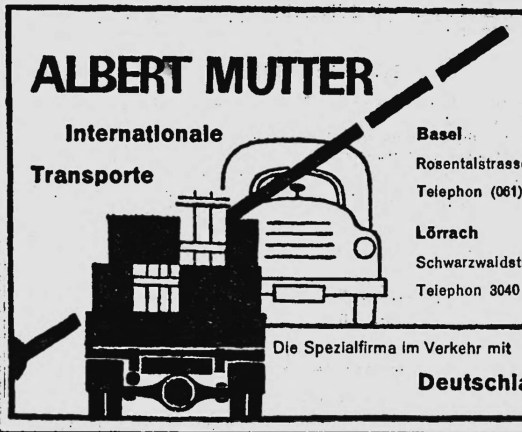
Danimarca	Italia
Repubblica federale di Germania compresa Berlino-Ovest	Olanda
Finlandia	Norvegia
Francia (zona del franco)	Austria
	Svezia
	Zona della sterlina

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

NEU!
MARCHANT
RX-8
Schnellmultiplikator
RENÉ FAIGLE ZÜRICH
Schweizer MARCHANT-Vertretung
Schulstraße 37 Telephon 48 24 26
Fr. 2850.–
25 Rechenschritte pro Sekunde, 1500 pro Minute

Pour création d'une affaire similaire à proximité immédiate de Lausanne, on cherche
Fr. 250 000
Hypothèque 1er rang sur complexe immobilier et mobilier valant Fr. 450 000. Intérêt à discuter.
Offres à Chs Brönimann, Restaurant Carioca 3 Etoiles (CINEAC) Lausanne.

ALBERT MUTTER



Internationale Transporte

Basel
Rosentalstrasse 70
Telephon (061) 32 67 94

Lörrach
Schwarzwaldstrasse 67
Telephon 3040

Die Spezialfirma im Verkehr mit Deutschland

Kommanditaktiengesellschaft A. Trüb & Cie. Aarau

Einladung an die Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 22. März 1956, 11.15 Uhr, im Lokal der Gesellschaft, in Aarau

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes für 1955.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle 1956.
6. Unvorhergesehenes.

Jahresbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Antrag über die Verteilung des Reingewinnes sowie der Revisorenbericht liegen am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist der Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens 21. März 1956 am Sitze der Gesellschaft gegen Aushändigung der Eintrittskarte zu hinterlegen.

Aarau, den 9. März 1956. Die Verwaltung.

Société des Chaux et Ciments de la Suisse romande

Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 23 mars 1956, à 15 heures, à la Banque Cantonale Vaudoise (salle du Conseil général, 2e étage), **à Lausanne.** Feuille de présence dès 14 heures 30.

Ordre du jour:

1° Opérations et nominations statutaires.
2° Augmentation du capital social de huit millions à neuf millions et demi.
3° Constatation de la souscription et de la libération des actions nouvelles.
4° Modifications des statuts.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion, les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, ainsi que le projet de modifications des statuts, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 13 mars 1956, au siège de la société, place Saint-François 12, à Lausanne, où les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre justification de la propriété des titres jusqu'au 22 mars 1956.

Lausanne, le 21 février 1956. Le conseil d'administration.

Usine Cyprien Chapatte S.A., Les Breuleux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 24 mars 1956, à 17 h., à l'Hôtel «Elite», à Bienne, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur sur l'exercice 1955.
2° Approbation du rapport de gestion, du bilan et du compte de profits et pertes de l'exercice 1955 et décharge au conseil d'administration.
3° Nominations statutaires.
4° Divers et imprévus.

Le compte de profits et pertes, le rapport du commissaire-vérificateur, le rapport de gestion sont mis à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la société, à partir du 12 mars 1956.

Les cartes d'admission et de vote seront délivrées à Messieurs les actionnaires moyennant dépôt de leurs actions, au siège de la société, jusqu'au 23 mars 1956, à 16 heures.

Les Breuleux, le 12 mars 1956. Le conseil d'administration.

Photoglob - Wehrli AG., Zürich

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 12. März 1956 hat die Ausschüttung einer Dividende von 5% für das Geschäftsjahr 1955 beschlossen.

Die Zahlung erfolgt vom 14. März 1956 an am Sitz der Gesellschaft gegen Coupon Nr. 12 mit Fr. 5.—, abzüglich 5% Coupon- und 25% Verrechnungssteuer

mit Fr. 3.50 netto.

Zürich 4/26, Hohlstrasse 176, den 12. März 1956.

Der Verwaltungsrat.

Société des Hôtels National & Cygne S.A., Montreux

Emprunt hypothécaire en 1er rang de Fr. 8 000 000 réduit actuellement à Fr. 4 000 000

La Cour des poursuites et faillites du Tribunal cantonal ayant homologué les décisions prises lors de l'assemblée des obligataires du 6 octobre 1955, celles-ci sont entrées en vigueur le 1er janvier 1956. Par conséquent, depuis cette date et jusqu'au 31 décembre 1965, date du remboursement de l'emprunt, le taux d'intérêt est fixé à 3½%.

De noveaux titres ayant été imprimés, les porteurs d'anciennes obligations qui n'ont pas encore déposé leurs titres sont invités à les remettre sans retard, munis des coupons N° 7 et suivants attachés, à la BANQUE CANTONALE VAUDOISE, à Lausanne, en vue de leur échange.

Montreux, le 6 mars 1956. Le conseil d'administration.

Schilder-Fabrik LOUIS MEYER & CO Limmatstr. 28 Tel. 42 33 55 ZÜRICH 5

France

Libération des importations

Liste récapitulative mise à jour au 3 janvier 1956 (format FOSC). Prix: 70 centimes. Versement préalable au compte de chèques postaux III 320, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

DIE LICHTPAUSE IM BÜRO — BILLIGER ALS FOTOKOPIEN

DUPLOMASTER C 25 Fr. 1325.—

Kombinierter Büro-Lichtpaus- und Entwicklungs-Automat für Halbtrocken-Papiere

Das perfekte Gerät zur Herstellung mehrerer Duplikate von einseitig beschrifteten, durchscheinenden Originalen (dickere Vorlagen können mit Translatin durchscheinend gemacht werden).

OZALID AG ZÜRICH

Seefeldstrasse 94 — Tel. 24 47 57

Fabrikation von Lichtpauspapieren und -geräten
Fotokopier- und Mikrofilmapparaturen, Fotokopierpapiere
Lichtpaus-, Plandruck- und Fotokopieranstalt

Société Suisse pour l'Industrie Horlogère S.A.

Genève

Messieurs les actionnaires sont informés que: le coupon N° 26 des actions et le coupon N° 8 des bons de jouissance sont valables dès le vendredi 9 mars 1956 par, respectivement:

Fr. 30.– brut et Fr. 20.– brut

(sous déduction du droit de timbre fédéral de 5 % et de l'impôt anticipé de 25 %): au siège de la Société à Genève, ou auprès de:

OMEGA, Louis Brandt & Frère S.A., à Bienne
Fabrique d'horlogerie Chs. TISSOT & Fils S.A., Le Locle
Fabrique d'horlogerie LEMANIA, Lugrin S.A., L'Orient
UNION DE BANQUES SUISSES à Zurich et ses succursales.

NOUVEL AVERTISSEMENT

aux actionnaires de la

Svenska Tändsticks Aktiebolaget

(Compagnie Suédoise des Allumettes)

Par arrêt ayant force de loi, du 18 avril 1955, le Tribunal de première instance de Jönköping a autorisé la réduction par voie de remboursement du capital social de la Compagnie Suédoise des Allumettes, de cour. 235 000 000 à cour. 117 500 000 conformément aux résolutions adoptées par les assemblées générales de la société des 29 juin et 14 juillet 1954. Cette réduction devait s'opérer par l'échance et le regroupement des actions, de façon que les actionnaires reçoivent contre deux actions de la série A (non-libre ou libre) d'une valeur nominale de cour. 50 chacune, une action de la série A (non-libre ou libre) de même valeur nominale et contre deux actions de la série B d'une valeur nominale de cour. 50 chacune, une action de la série B de même valeur nominale, ainsi que la restitution d'un montant équivalant à la réduction, de la manière fixée dans la résolution relative à la réduction.

L'arrêt du Tribunal a été enregistré le 13 juillet 1955 auprès de la Kungl. patent- och registreringsverket (Direction Générale des Brevets d'Invention et de l'Enregistrement). En conséquence, le capital social est désormais à considérer comme réduit et les certificats d'actions anciennes de la société ne confèrent plus aux actionnaires d'autre droit à l'égard de la société que celui de recevoir en échange, des certificats d'actions nouvelles, provenant du regroupement, au nombre qui résulte de la susdite résolution concernant l'échange et le regroupement.

En conséquence, le conseil d'administration aux termes et dans les conditions prévues à l'art. 222, alinéa 2, paragraphe 2 de la loi sur les sociétés par actions et se référant aux circonstances relatées ci-dessus, a invité les actionnaires par un avertissement d'août 1955, aux fins de l'échange précité, à présenter leurs certificats d'actions anciennes, à partir du 1er septembre 1955 et aussitôt que possible après cette date, les titres devant être remis à l'une des banques indiquées dans «l'Avis aux actionnaires de la Compagnie Suédoise des Allumettes» et conformément aux instructions y figurant, avis publié par la société simultanément avec l'avertissement. Par contre, les titres ne devaient pas être remis directement à la Compagnie Suédoise des Allumettes.

Etant donné que certains certificats d'actions anciennes n'ont pas été présentés aux fins d'échange dans le délai prescrit de six mois, ci-dessus indiqué, le conseil d'administration invite à nouveau, conformément à l'article de loi ci-dessus mentionné, les actionnaires qui n'ont pas encore effectué l'échange des certificats de leurs actions anciennes, à opérer cet échange aussitôt que possible et le 1er avril 1957 au plus tard. Les actions doivent toujours être présentées à l'une des banques mentionées dans l'Avis du mois d'août 1955 aux actionnaires de la Compagnie Suédoise des Allumettes. Comme le stipulait cet avis, les titres, non annulés, doivent être munis des coupons N° 29 et suivants, avec le talon, et être accompagnés de l'affidavit suédois. Par contre, les titres ne doivent pas être remis directement à la Compagnie Suédoise des Allumettes.

Il est rappelé aux actionnaires que les certificats d'actions nouvelles correspondant aux certificats d'actions anciennes qui n'auront pas été présentés pour échange au plus tard le 1er avril 1957, conformément aux dispositions légales précitées, seront vendus aux enchères publiques, pour le compte des intéressés, dans les conditions fixées par l'ordonnance du 28 octobre 1914, relative à la vente de titres (valeurs), dans certains cas. Cette vente effectuée, le propriétaire de certificats d'actions anciennes n'aura pas en vertu desdits certificats d'autre droit que celui de recevoir la quote-part y relative du produit de cette vente, déduction faite des frais afférents au présent nouvel avertissement et à la dite vente.

Jönköping, mars 1956. Le conseil d'administration.

Schweizerische Nationalbank

Dividendenzahlung

Der Coupon Nr. 48 der Aktien der Schweizerischen Nationalbank wird von heute an mit

Fr. 15.—, abzüglich 5% Couponsteuer und 25% Verrechnungssteuer, bei den Sitzen sowie bei sämtlichen Zweiganstalten und Agenturen der Nationalbank spesenfrei eingelöst.

Die Coupons sind, nach Nummern geordnet, mit besondern Bordereaux, die bei allen unsern Kassen kostenlos bezogen werden können, einzureichen.

Zürich und Bern, den 12. März 1956. **Das Direktorium.**

Verzeichnis der Nationalbankstellen:

Sitze: Bern und Zürich

Zweiganstalten:

Aarau, Basel, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen

Agenturen:

Biel
La Chaux-de-Fonds
Winterthur
Altdorf (Urner Kantonalbank)
Bellinzona (Banca dello Stato del cantone Ticino)
Chur (Graubündner Kantonalbank)
Freiburg (Banque de l'Etat de Fribourg)
Herisau (Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank)
Liestal (Basellandschaftliche Kantonalbank)
Schaffhausen (Schaffhauser Kantonalbank)
Schwyz (Kantonalbank Schwyz)
Sitten (Banque Cantonale du Valais)
Solothurn (Solothurner Kantonalbank)
Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank)
Zug (Zuger Kantonalbank)

Banque nationale suisse

Paiement du dividende

Le coupon N° 48 des actions de la Banque nationale suisse est payable, dès ce jour, à raison de:

15 fr., sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons de 5% et de l'impôt anticipé de 25%

auprès de tous les sièges, succursales et agences de la banque.

Les coupons, classés par ordre numérique, doivent être accompagnés de bordereaux spéciaux délivrés sans frais à toutes les caisses de nos établissements.

Zurich et Berne, le 12 mars 1956. **La Direction générale.**

Liste des établissements de la banque:

Sièges: Berne et Zurich

Succursales:

Aarau, Bâle, Genève, Lausonne, Lucerne, Lugano, Neuchâtel, St-Gall

Agences:

Bienne
La Chaux-de-Fonds
Winterthour
Altdorf (Banque Cantonale d'Url)
Bellinzona (Banca dello Stato del cantone Ticino)
Coire (Graubündner Kantonalbank)
Fribourg (Banque de l'Etat de Fribonrg)
Hérisau (Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank)
Liestal (Banque Cantonale de Bâle-Campagne)
Schaffhouse (Banque Cantonale de Schaffhouse)
Schwyz (Kantonalbank Schwyz)
Sion (Banque Cantonale du Valais)
Soleure (Solothurner Kantonalbank)
Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank)
Zoug (Zuger Kantonalbank)

Konsumverein St. Gallen

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 22. März 1956, abends 20 Uhr, im «Schützengarten», Frohsinnsaal

TAGESORDNUNG:

1. Wahl der Stimmenzähler.
2. Verlesen der Protokolle.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates.
4. Bericht und Anträge der Kontrollstelle.
5. Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verteilung des Betriebsüberschusses.
6. Vollmachtbegehren des Verwaltungsrates für die Unterstützung gemeinnütziger Zwecke.
7. Wahlen:
   a) des Präsidenten und Vizepräsidenten der Generalversammlung;
   b) des Verwaltungsrates;
   c) der Kontrollstelle.
8. Umfrage.

Anschliessend Farben-Tonfilmvorführung: «Thuner- und Brienzersee, Spiegel des Berner Oberlandes».

Der Bericht der Kontrollstelle und die Jahresrechnung können auf unserem Bureau an der Teufenerstrasse 15 eingesehen werden. Jahresberichte liegen in den Verkaufslokalen auf. Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der blauen Rabattkarte von Montag, den 12. März, bis Mittwoch, den 21. März 1956, in unseren Verkaufslokalen bestellt werden. Am Tage der Generalversammlung sind Eintrittskarten nur noch auf unserem Bureau an der Teufenerstrasse 15 bis mittags 12 Uhr erhältlich.

St. Gallen, den 6. März 1956. **Der Verwaltungsrat.**

Sparkassa Berneck

Aktienkapital-Erhöhung von Fr. 740 000.— auf Fr. 1 000 000.— durch Ausgabe von 500 neuen Aktien zu Fr. 500.— nominal.

Bezugsangebot

Die neuen Aktien werden den Inhabern der alten Aktien zu folgenden Bedingungen angeboten:

1. Der Inhaber von je drei alten Aktien zu Fr. 500.— nominal hat das Recht, eine neue Aktie von Fr. 500.— nominal zu zeichnen, dividendenberechtigt ab 1. Januar 1956.
2. Der Zeichnungspreis beträgt Fr. 620.— pro Aktie. Der eidgenössische Titelstempel wird von der Sparkassa getragen.
3. Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom
   12. März—31. März 1956
   bei unserem Sitz in Berneck oder unserer Filiale in Heerbrugg gegen Vorweisung des Dividenden-Coupons Nr. 87 pro 1955 auszuüben. Hiefür wird ein spezieller Bezugsrechtcoupon an unserm Schalter ausgefolgt. **Das Bezugsrecht verfällt endgültig am 31. März 1956.**
4. Die Liberierung der neuen Aktien hat bis zum 15. April 1956 zu erfolgen. Die neuen Titel werden bei der Liberierung ausgefolgt.
5. Unser Institut ist gerne bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Berneck, den 10. März 1956. **Der Verwaltungsrat.**

BANCA UNIONE DI CREDITO, LUGANO

AVVISO DI CONVOCAZIONE

Gli azionisti della BANCA UNIONE DI CREDITO sono convocati in

ASSEMBLEA GENERALE ORDINARIA

per il giorno 22 marzo 1956, alle ore 9.30, nella sala del consiglio d'amministrazione della banca in Lugano, Piazza Dante 7, per discutere e deliberare sul seguente

Ordine del giorno:

1° Relazione del consiglio d'amministrazione sul trentaseiesimo esercizio; conto profitti e perdite e bilancio al 31 dicembre 1955; rapporto dell'ufficio di revisione.
2° Approvazione dei conti e scarico all'amministrazione.
3° Riparto degli utili.
4° Nomine statutarie.

Per partecipare all'assemblea occorre che le azioni siano depositate entro il 15 marzo 1956 presso la sede della banca in Lugano.

Il conto profitti e perdite, il bilancio, la relazione dell'ufficio di revisione, quella sulla gestione e le proposte riguardanti l'impiego degli utili sono ostensibili agli azionisti a partire dal 12 marzo 1956 presso la sede della banca in Lugano.

Lugano, 9 marzo 1956. **Il consiglio d'amministrazione.**

Grands Magasins Innovation S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le samedi 24 mars 1956, à 11 heures, au siège de la société, rue de la Mercerie 12, à Lausanne.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration: présentation des comptes de l'exercice 1955, rapport des contrôleurs, approbation des comptes au 31 décembre 1955 et décision sur la répartition du bénéfice de l'exercice.
2° Décharge au conseil d'administration.
3° Nominations statutaires.
4° a) Division des actions de 500 fr., valeur nominale, en titres de 100 fr., valeur nominale.
   b) Augmentation du capital-actions de 8 000 000 de fr. à 10 000 000 de fr. par l'émission de 20 000 nouvelles actions de 100 fr., valeur nominale.
   c) Constatation que les nouvelles actions ont été souscrites et les versements nécessaires opérés.
5° Modification des statuts.
6° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui des contrôleurs sont mis à la disposition des actionnaires dès le 14 mars 1956, au siège de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées contre dépôt des actions ou justification de leur possession jusqu'au 22 mars 1956 à l'Union de Banques Suisses, à Lausanne.

Lausanne, le 7 mars 1956. **Au nom du conseil d'administration:**
F. Richner, président.

Banque Populaire de la Broye, Payerne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 28 mars 1956, à 15 heures, en salle du Tribunal, à Payerne. Bureau dès 14 h. 30.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les cartes d'actionnaires peuvent être retirées du 16 au 26 mars 1956, dernier délai, au siège de la banque ou dans ses agences, sur présentation des actions ou d'un récépissé de celles-ci.

Passé le délai précité, il ne sera remis aucune carte.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de l'organe de contrôle et le rapport de gestion seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la banque, dès le 17 mars 1956.

Le conseil d'administration.

CHOCOLADEFABRIKEN

LINDT & SPRÜNGLI

Aktiengesellschaft

KILCHBERG bei Zürich

Einladung zur ordentlichen 58. Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 20. März 1956, vormittags 10.30 Uhr*, im Bahnhofbuffet 1. Etage, Hauptbahnhof Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 15. März 1955.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes 1955 und des Berichtes der Kontrollstelle. Genehmigung der Jahresrechnung per 31. Dezember 1955.
3. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung, der Geschäftsbericht über das Jahr 1955, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 5. März 1956 an den Aktionären im Bureau der Gesellschaft in Kilchberg bei Zürich zur Einsicht auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben sich spätestens bis 17. März 1956 über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine bezügliche Bescheinigung ausgestellt wird.

Kilchberg bei Zürich, den 1. März 1956. **Der Verwaltungsrat.**

* Nach 10.30 Uhr werden keine Stimmzettel mehr ausgegeben.

Das «Fahrrad» in der Buchhaltung

Wie das Fahrrad das einfache, aber geniale Fortbewegungsmittel, so ist der Ruf-Handapparat das einfache, aber geniale Buchungsgerät. Im handlichen Ruf-Handapparat ist die weltverbreitete Ruf-Methode mit allen ihren elementaren Vorzügen verkörpert; er ist das ideale, billige Gerät für Gewerbe und Individualberufe.

Verlangen Sie den Spezialprospekt.

RUF-ORGANISATION
Zürich / Hauptsitz: Badenerstrasse 595
Laden: Löwenstrasse 32
Tel.: (051) 54 64 00

ABRI

ABRI BANK BERN
finanziert ABZAHLUNGS-Verträge rasch und kulant

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58

MARTI
Auto-Reisen

Jedes Jahr wird das Erscheinen unseres farbig illustrierten
Reisekalenders
von Tausenden von Reiselustigen sehnlichst erwartet. Jetzt ist er da! Verlangen Sie ihn bitte noch heute gratis, damit Sie aus den 279 Touren von Skandinavien und Schottland bis Sizilien und Griechenland je nach Geschmack, Börse und verfügbarer Zeit Ihre Ferienpläne schmieden können. Ueber 30 Jahre Erfahrung; fast ausschließlich Schweizer Kundschaft, daher stets die angenehme Atmosphäre der gepflegten Marti-Reisen. Reisekalender und Auskunft durch Ihr Reisebüro oder
Ernst Marti AG.
KALLNACH Tel. (032) 8 14 05

Inserieren Sie im SHAB.

Porzellanfabrik Langenthal AG.

Der Coupon Nr. 1 unserer Aktien wird ab heute mit
Fr. 60.— brutto
und der Coupon Nr. 1 der Genußscheine mit
Fr. 20.— brutto
eingelöst. Dazu kommt ausnahmsweise ein Jubiläumsbonus von
Fr. 25.— brutto pro Genußschein zur Auszahlung.

Die Einlösung erfolgt spesenfrei bei der Geschäftskasse oder bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Langenthal, und der Bank in Langenthal.

Langenthal, den 7. März 1956. **Der Verwaltungsrat.**

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England
Müller-Gysin AG.
Basel Zürich Genf

Direktormappe
das Geschenk für Herren
für den Schreibtisch
und für die Reise

27x37 cm, in ganz Saffianleder mit praktischer Einteilung Fr. 119.— leer.

LANDOLT-ARBENZ CO. AG
Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

Hämmer kei besseri Umschläg?

Wenn der «Chef» hin und wieder selber einen Brief in ein Couvert steckt, ist er unser bester Partner, denn dann ist in seiner Firma die Zeit des «billigen» Couverts vorbei. — Lassen Sie sich unsere Mustersammlung gepflegter Couverts vorlegen; sie vermittelt Ihnen wertvolle Anregungen.

SCHALLER
Schaller & Co AG
Couvertfabrik
Zürich 5/23
Tel. 051/42 15 42

Versicherungen bei
LLOYD'S
Unfall (auch Flugrisiko)
«All Risks» für Schmuck, Pelze, Gemälde, Musikinstrumente, persönliche Effekten usw.
Flugzeug-Haftpflicht, -Kasko, -Pilot- und Passagierunfall sowie Zusatzdeckung bis
1 Million Franken
zur irgendwo bestehenden Auto-Haftpflicht-Police
durch J. R. AEBLI & CIE., Zürich 1
autorisierte Brokers
Limmatquai 2 / Torgasse 2
Telephon (051) 24 26 46

HAMBURG CHICAGO LINIE

(In Gemeinschaft mit HAPAG-LLOYD-A. & B.)

Wiederaufnahme des direkten Dienstes
nach und von
Kanada und den Grossen Seen (USA)
ohne Umlad

ERSTE ABFAHRTEN:

	ab Antwerpen	Rotterdam	Bremen	Hamburg	nach
m/s «Alexandra Sartori»	19.3.	20.3.	22.3.	24.3.	Montreal
m/s «Cleopatra» . . .	22.3.	23.3.	26.3.	28.3.	Montreal, Toronto, Detroit
m/s «Luciana»	26.3.	27.3.	29.3.	31.3.	Quebec, Montreal, Toronto, Hamilton, Cleveland, Detroit
m/s «Leada»	29.3.	30.3.	3.4.	4.4.	Montreal, Toronto, Detroit, Milwaukee, Chicago
m/s «Clemens Sartori» .	5.4.	6.4.	9.4.	11.4.	Montreal, Toronto, Detroit, Milwaukee, Chicago
m/s «Konsul Sartori» .	9.4.	10.4.	12.4.	14.4.	Quebec, Montreal, Toronto, Hamilton, Cleveland, Detroit
m/s «Desdemona» . .	12.4.	13.4.	16.4.	18.4.	Montreal, Toronto, Detroit, Milwaukee, Chicago
m/s «Leabeth»	19.4.	20.4.	23.4.	25.4.	Montreal, Toronto, Detroit, Milwaukee, Chicago
m/s «Adriana»	23.4.	24.4.	26.4.	28.4.	Quebec, Montreal, Toronto, Hamilton, Cleveland, Detroit
m/s «Christian Sartori» .	26.4.	27.4.	30.4.	2.5.	Montreal, Toronto, Detroit, Milwaukee, Chicago

Weitere Abfahrten in gleichen Zeitabständen.

Monatlich 6 Abfahrten erleichtern Ihre Dispositionen und ermöglichen eine prompte Verschiffung Ihrer Güter.
Neue, moderne Schiffe bieten beste Gewähr für eine sorgfältige Behandlung Ihrer Güter sowie für kurze Reisefristen.
Frachteinsparungen infolge Wegfalls der amerikanischen Inlandfrachten.

Dieser Dienst bedeutet für Sie: ein **Maximum** an Zuverlässigkeit und Schnelligkeit
ein **Minimum** an Zeitverlust und Kosten

Frachtauskünfte und Buchungen durch die **Frachtagenten:**

MAT TRANSPORT AG.
BASEL (061) 35 18 00 — ZÜRICH (051) 25 89 94
Peter-Merian-Strasse 50 Bahnhofstrasse 16

Umdruck-Schreibmaschine
elektrisch, neue, sehr rationelle Konstruktion mit 14-mm-Band, 100prozentig ausgenützt.
V. A. CONTE & CO., Zürich 50
Büromaschinen, Tel. 46 98 67

Fabriknener Occasionsposten
Aus einer neuen Großserie werden mangels Lagermöglichkeit
10 Aktenschränke in Eiche hell
zu Fr. 260.–
einzeln oder en bloc abgegeben.
95 cm breit, 40 cm tief, 131 cm hoch. Universalschrank für Ordner (30 Normalordner), Prospekte, Clichés, Kartenkasten usw. Mittelwand, Rolladen mit Schloß, 4 Tablare, verstellbar auf Metallzahnleisten und ausziehbar. Zusätzliche Tablare zu Fr. 6.50. – Anfragen unter Chiffre HAB 171 an Publicitas Bern oder Telephon (031) 2 64 71.

Wenn höchste Präzision dann nur
SWISS BALLA
Zeichenmaschinen und Zeichentische
GRAB & WILDI AG.
ZÜRICH Seilergraben 59 Tel. 051 24 35 88
URDORF Bahnhofplatz Tel. 051 98 76 67